



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Theologische Fakultät

WiSe 2011/12



Inhaltsverzeichnis

Sprachen	4
Religionswissenschaft	7
Altes Testament	13
Neues Testament	21
Kirchengeschichte	28
Systematische Theologie	33
Praktische Theologie	42
Religionspädagogik	47
Register der Veranstaltungsnummern	56
Titelregister	58
Personenregister	60
Abkürzungen	62

27418

Informationskompetenz für Studierende der Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft und Angewandten Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glatz, Uwe

zugeordnet zu Modul ASQ Info.4

1-Gruppe	20.10.2011-02.02.2012 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	MMZ 217 Ernst-Abbe-Platz 8
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------

Kommentare

Information ist zu einer zentralen Ressource gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung geworden. Im Kontext des Hochschulstudiums sind wir dabei nicht nur in der Welt von Google, Wikipedia & Co., sondern auch im sogenannten Deep Web (Datenbanken, elektronische Bibliothekskataloge, E-Journals u.a.m.) und bei den klassischen Printmedien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen) mit einer oft verwirrenden Informationsfülle und -vielfalt konfrontiert. Für das wissenschaftliche Arbeiten gilt es, die Schätzungen dieser heterogenen Informationslandschaft gezielt zu heben. Den informationskompetenten Studierenden zeichnet es dabei aus, dass er Art und Umfang der benötigten Information vorab bestimmt, geeignete Informationsmittel identifiziert, diese effizient und effektiv nutzt, die benötigte Information ggf. beschafft, kritisch beurteilt und (in ethisch und rechtlich unbedenklicher Weise) verarbeitet. Nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens ist Informationskompetenz nicht nur ein entscheidender Faktor für ein erfolgreiches Studium und das spätere Berufsleben, sondern eine unverzichtbare Schlüsselqualifikation der modernen Informationsgesellschaft überhaupt. In der Veranstaltung werden entsprechende theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten fachspezifisch vermittelt. Im Zentrum steht die Informations- / Literaturrecherche im Kontext philosophischer, theologischer, religionswissenschaftlicher und ethischer Themenstellungen. Gedruckte und elektronische Informationsressourcen und Suchdienste werden gleichermaßen berücksichtigt: Nachschlagewerke, Bibliographien, Bibliothekskataloge, Datenbanken, Fachportale, Suchmaschinen, Webkataloge, Wikis, Weblogs, Social Bookmarks, Soziale Netzwerke, Feeds u.a.m. Weitere Themen: Medien-, Bibliotheks- und Archivkunde, wissenschaftliches Publizieren, Literaturverwaltung, rechtliche, ethische und sozio-ökonomische Implikationen der Informationsgewinnung und -verarbeitung. Praktische Übungen am PC sind vorgesehen. Die Bearbeitung von Themenstellungen und Rechercheaufgaben der Seminarteilnehmer, die sich etwa im Rahmen laufender Haus-/Examensarbeiten ergeben, sind ausdrücklich willkommen.

Bemerkungen

Aktuelle Informationen, Literatur und Links finden sich im Elektronischen Semesterapparat zur Lehrveranstaltung unter der URL: <http://www.db-thueringen.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-12469/index.msa>

Nachweise

- BA/MA-Studiengänge: 5 ECTS - Lehramts-, Magister- und Diplomstudiengänge: Übungsschein (benotet/unbenotet)

55409

Einführung in das Studium der Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Bezzel, Hannes / Dr. Koerrenz, Marita

Weblinks <http://www.bildungswerk-blitz.de/53.0.html>

1-Gruppe	21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der einführenden Übung für alle Studiengänge werden Inhalte und Methoden der theologischen Fachgebiete vorgestellt. Aufbau und Ziel der verschiedenen Studiengänge werden erklärt, zugleich soll aber auch das Ganze der Theologie und das Verbindende ihres Studiums thematisiert werden. Zur Übung gehört ein Blockseminar; das Blockseminar vor Beginn der Vorlesungen ist obligatorisch! 2. Blockseminar in Hütten: „Einführungskurs zum Theologiestudium“ (14.-16.10.2011) Programm: Freitag, 14.10. bis 17.30h Anreise, Beziehen der Zimmer18.00h Abendessen19.00h Abend zum einander Kennenlernen (die Tutorinnen moderieren) Samstag, 15.10. 08.00h Frühstück09.00-12.30h Studienberatung zu den einzelnen Studiengängen, Gemeinsame Lektüren der Studienordnungen, Einführung in die Online-Studienverwaltung „Friedolin“. 13.00h Mittagessen15.00-16.30h Die Theologische Fakultät: Who is Who, Struktur16.30-18.00h Gemeinsame Vorbereitung des Gottesdienstes: Texte, Musik...18.00h Abendessen19.00h Ein erster Einblick in die theologischen Fächer Sonntag, 16.10. 08.00h Frühstück09.00h Meditationsweg11.00h Gottesdienst13.00h Mittagessen Abreise Information zum Haus: <http://www.bildungswerk-blitz.de/53.0.html>

Bemerkungen

Informationsveranstaltung zur Blockveranstaltung: 04.10., 16 Uhr, FG E003 Arbeitsaufwand: regelmäßige Vor- und Nacharbeit der behandelten Themenkomplexe

Nachweise

Module : BM EM; The B12; The B4 1; The B5; The L12 Studienrichtungen: B Sc. WiPäd; BA 120 Chr.; BA 60 Grundlagen; Diplom; LAG; LAG JM, LAR JM, MAG

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	8 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1	

1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	18.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den sechs SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Der Besuch eines begleitenden Tutoriums wird dringend empfohlen. Zum Grundkurs Hebräisch gehören zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 15 Std. Selbststudium/Woche (zusätzlich die Möglichkeit, an einem wöchentlichen Tutorium teilzunehmen)

Nachweise

Hebraicum (Klausur und mündliche Prüfung)Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 22010; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997

64775

Einführung in das Biblisch-Aramäische

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Stein, Peter	

1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 162
			Fürstengraben 1

Kommentare

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind einige späte Abschnitte des Alten Testaments in aramäischer Sprache verfaßt. Der Einführungskurs vermittelt die Grundzüge der aramäischen Grammatik mit dem Ziel, die alttestamentlichen Texte in aramäischer Sprache selbstständig lesen und übersetzen zu können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Stunden Selbststudium/Woche

Empfohlene Literatur

Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Weiteres wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

45935

Latein I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kochs, Susanne

1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
	21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren lateinischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege. Ort und Zeit des Intensivkurses werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zusätzlich die Möglichkeit, an einem wöchentlichen Tutorium teilzunehmen)

Nachweise

Lateinkenntnisse (Klausur)

Empfohlene Literatur

Peter Kuhlmann (Hrsg.):Unikurs Latein, Bamberg 2011 (ISBN: 978-3-7661-7595-3)

45934

Griechisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kochs, Susanne

1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
	21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Achtung! Der Intensivkurs findet bereits vom 26. bis 30. September 2011 (direkt im Anschluss an den Griechisch-I-Intensivkurs) im SR in der Zwätzengasse 4 statt. Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren. Im Mittelpunkt des anschließenden Klausurenkurses stehen Übungsklausuren, die in Art, Länge und Schwierigkeitsgrad der Graecumsklausur entsprechen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zusätzlich die Möglichkeit, an einem wöchentlichen Tutorium teilzunehmen)

Nachweise

Graecum

Empfohlene Literatur

Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk (ISBN: 3-12-670100-0). Kanthalos Schülerarbeitsheft (ISBN: 3-12-670110-8), beide Ernst Klett Schulbuchverlag 6701/67011; Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst (ISBN: 3-12-670170-1), Ernst Klett Schulbuchverlag 67017

Religionswissenschaft

64915

Religionswissenschaftliche Methoden - In ihrer Praxis am Hinduismus dargestellt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Schmitz, Bertram	
0-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Seminarraum SR 2 Humboldtstraße 8

Kommentare

Der Hinduismus bildet eine Vielfalt von religiösen Strömungen, die seit bald 3000 Jahren das geistige und gesellschaftliche Leben Indiens prägen. Die Vorlesung soll den Teilnehmern diesen Gesamtkomplex Hinduismus aus unterschiedlichen Perspektiven deutlich machen, an denen zugleich eine inhaltliche Einführung in die Methoden der Religionswissenschaft gegeben wird. Die Grundachse bildet dabei die religionsgeschichtliche Darstellung des Hinduismus, anhand derer in die Religionspsychologie, -geographie, -soziologie, -ästhetik, -ethnographie, -ritualistik, -literaturgeschichte, sowie des Religionsvergleichs und der Systematik sowie anderer Teilespekte eingeführt wird. Dabei wird die indigene indische Perspektive z. B. der Psychologie oder Geographie der von außen herangetragenen, westlichen bzw. religionswissenschaftlichen gegenübergestellt.

Nachweise

Module: BA_RW_2, REWI1, The B 14, BM WP1 RW, REWI3, LAR P4,BM WP2 RW, Psychologie

Empfohlene Literatur

Gonda, Jan, Die Religionen Indiens I-II, Stuttgart 19782; Johnson, Gordon, Weltatlas der Alten Kulturen: Indien – Geschichte, Kunst, Lebensformen, München 1995; Michaels, Axel, Hinduismus, München (jeweils neuste Auflage); Rig-Veda – Das Heilige Wissen Indiens, übers. K.-F. Geldner, neu hg. Michel, Peter, Wiesbaden 2008; Schreiner, Peter, Der Hinduismus - Im Mondschein öffnet sich der Lotus, Düsseldorf 1996

64916

Die interkulturelle und theologische Bedeutung des Kalenders in Judentum, Christentum und Islam

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_5 LG-Phi 5.1 The WP1 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.1 LR-Phi 5.2	

0-Gruppe 17.10.2011-03.02.2012
wöchentlich Mo 18:00 - 20:00 Seminarraum SR 2
Humboldtstraße 8

Kommentare

Zeit ist in vielen Religionen – ebenso wie Raum – nicht nur ein quantitativer Faktor wie in der modernen säkularen Welt. Ihr kommt zusätzlich eine qualitative Bedeutung zu. Sie hat an sich einen eigenständigen Wert und eine Qualität. In diese Zeit hinein gestalten sich Religionen ihren Kalender. In dieser Vorlesung geht es zum einen darum, der historischen Gestaltung dieses Kalenders als Faktor der europäischen Religionsgeschichte in Judentum, Christentum und Islam zu folgen. Der andere, wesentlichere Punkt liegt in der Aufarbeitung des inneren Zusammenhangs dieser Festkalender in den genannten Religionen als Beitrag zur interkulturellen Theologie. Es zeigt sich auf diese Weise nicht nur eine Abfolge von Feiern mit je spezifischer Bedeutung, sondern eine innere Systematik, die zum Verständnis der jeweiligen Religionen und ihren Religionsformen führt. Es wird weiterhin gezeigt, inwiefern eine „Theologisierung“ des Kalenders im Laufe der Geschichte über die Religionsgrenzen hinweg vorgenommen wurde. Es wird von den Hörenden erwartet, sich auch (und vor allem) auf die theologische Komponente dieser Feste (und damit ihrem Sinn) einzulassen. Eine eigenständige Beschäftigung mit jeweiligen Festinhalten während der VL wird dem Verständnis des Vorgetragenen förderlich sein.

Nachweise

Module: BA_RW_5, Südosteuropastudien, The WP 1, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2

Empfohlene Literatur

(für das Judentum) L. Trepp, Der jüdische Gottesdienst, Stuttgart 1990; (für das Christentum) K.-H. Bieritz, Das Kirchenjahr, München (verschiedene Auflagen); (für den Islam) A. Schimmel, Das islamische Jahr, München 2001

64917

Die Weltreligionen als Einführung in die Religionsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_1a BA RW22	

0-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 104
	wöchentlich		August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Geschichte, Glaubensinhalte- und Vorstellungen, gesellschaftliche Verwirklichungen und plastische Gestaltungen der fünf bzw. sieben so genannten Weltreligionen. Diese werden dabei in drei mit einander zusammenhängenden Hauptkomplexen dargestellt: das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam einerseits, die Beziehung der indischen Religionen Hinduismus und Buddhismus andererseits und schließlich die beiden Religionen chinesischen Ursprungs, Daoismus und Konfuzianismus. Diese jeweiligen Religionen werden dabei zunächst als Einheit verstanden, dann aber auch in ihrer Schulen-, Richtungs- und Konfessionsbildung, d. h. in ihrer inneren und äußerlichen Vielfalt angesprochen. Der Betonung von Gemeinsamkeiten steht die möglichst scharfe Konturierung des je Spezifischen gegenüber.

Nachweise

Module: BA_RW_1, BA_RW 21, Modul 10.3 Ethik II, BA_RW 22, B-Psy 413

Empfohlene Literatur

a) Überblickswerke: Antes, Peter (Hrsg.): Die Vielfalt der Religionen, Hannover 2002; Tworuschka, Monika und Udo (Hrsg.): Religionen der Welt, München 1996 / b) Zu den einzelnen Religionen (z. B.): Conze, Edward, Eine kurze Geschichte des Buddhismus, Frankfurt a. M. 1984; Hutter, Manfred, Das ewige Rad – Religion und Kultur des Buddhismus, Graz etc. 2001; Kaltenmark, M., Lao – Tzu und der Taoismus; Michaels, Axel, Hinduismus, München (jeweils neueste Auflage); Stemberger, Günter, Das klassische Judentum – Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit, München 1979; Zott, Volker, Konfuzius, Hamburg 2000

64918

Einführung in das indische Denken

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Hauptseminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Prof.Dr. Schmitz, Bertram

zugeordnet zu Modul

LA-Phi 2.4 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 LRW22

0-Gruppe

18.10.2011-03.02.2012

Di 10:00 - 12:00

Seminarraum SR E003

wöchentlich

Fürstengraben 6

Kommentare

Analog zur westlichen Geisteskultur hat sich in Indien über Jahrtausende hinweg ein eigenständiger Weg ausgebildet, die Welt zu verstehen und zu deuten. Ein besonderer Unterschied zur westlichen Kultur liegt darin, dass weniger von der äußeren als von der inneren Welt ausgegangen wird und so vorrangig die Fragen nach dem eigenen Erkennen, dem Selbstverständnis, dem Bewusstsein, dem Leben in dieser und in anderen Existenzien, der Konstruktion des eigenen Ichs etc. im Vordergrund standen und stehen. Die Ethik wird dabei vorrangig von diesen Grundlagen abgeleitet und mit dem Weltengesetz von Ursache und Wirkung in Beziehung gesetzt. Autoren wie J. Mehlig oder L. A. Govinda bilden dabei eine ausgezeichnete Hinführung in diese Art des Denkens. Im Seminar wird es aus religionswissenschaftlicher Perspektive darum gehen, dieses Denken in seiner Grundstruktur und Vielheit nachzuvollziehen, es religionsgeschichtliche einzuordnen und – soweit sinnvoll – dem westlichen religiös geprägten Denken gegenüber zu stellen. Dabei werden die Modelle des Hinduismus wie des Buddhismus zugrunde gelegt. Dieses Seminar richtet sich explizit – über die Religionswissenschaft hinausgehend – besonders an Studierende der Philosophie oder der unterschiedlichen Bereiche der Kulturwissenschaften.

Nachweise

HS-Arbeit Module: LRW 22, MA RW 22, REWI3, Hauptstudium, LAR P4, BM WP2 RW, Psychologie, LA-Phi. 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Mehlig, Johannes, Weisheit des alten Indien (Bd. 1 Vorbuddhistische und nichtbuddhistische Texte, Bd. 2. buddhistische Texte), München 1987 (in Auszügen); Ulrich Schneider, Einführung in den Buddhismus, Darmstadt 1992; Hans-Joachim Klimkeit, Der Buddha – Leben und Lehre, Stuttgart etc. 1990; Lama Anagarika Govinda, Die psychologische Haltung der fröhbuddhistischen Philosophie, Wien 1980

64923

Naturwissenschaft und Religion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Hauptseminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Dr. Blume, Michael

zugeordnet zu Modul

LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.4 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.2 LRW22

1-Gruppe

05.11.2011-05.11.2011

Sa 10:00 - 18:00

Seminarraum SR E004

Einzeltermin

Fürstengraben 6

06.11.2011-06.11.2011

So 09:00 - 13:00

Seminarraum SR E004

Einzeltermin

Fürstengraben 6

13.01.2012-13.01.2012

Fr 14:00 - 20:00

Seminarraum 163

Einzeltermin

Fürstengraben 1

14.01.2012-14.01.2012

Sa 10:00 - 18:00

Seminarraum SR E004

Einzeltermin

Fürstengraben 6

15.01.2012-15.01.2012

So 09:00 - 13:00

Seminarraum SR E004

Einzeltermin

Fürstengraben 6

Kommentare

Die Rolle der Frau in der Evolution von Religiosität und Religionen Als David Hume seine 'Naturgeschichte der Religion' schrieb, ging er mit Bezug auf antike Autoren noch davon aus, dass Religionen ursprünglich durch Frauen begründet worden seien, die dann auch Männer einbezogen hätten. Bei Charles Darwin erscheint der religiöse Mensch dagegen nur als religiöser Mann, Beiträge von Frauen verschwinden aus der Wahrnehmung von Evolutions- und Religionsgeschichte. Evolutions- und religionswissenschaftliche sowie archäologische Befunde der letzten Zeit deuten jedoch immer stärker darauf hin, dass an einem Dialog von Evolutions-, Religions- und Genderforschung für das Verständnis von Religiosität gestern und heute kein Weg mehr vorbei führt. In diesem Seminar wollen wir die Argumente für und gegen diese neue Perspektive kennenlernen und beleuchten.

Nachweise

Module: LRW22 (ehem. MA RW22); Hauptstudium, LA-Phi 2.1-2.4

64924

Einführung in die Religionswissenschaft - Selbstverständnis, Methoden und Aufgaben der Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rensing, Britta	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_2a	

1-Gruppe	12.11.2011-12.11.2011 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 162
	13.11.2011-13.11.2011 Einzeltermin	So 09:00 - 13:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
	09.12.2011-09.12.2011 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 163
	10.12.2011-10.12.2011 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
	11.12.2011-11.12.2011 Einzeltermin	So 09:00 - 13:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003

Kommentare

In diesem Seminar werden theoretische Ansätze und Methoden der Religionswissenschaft anhand einführender Texte vorgestellt und andere religionswissenschaftliche Themen wie z.B. der Vergleich von Religionen unter verschiedenen Gesichtspunkten besprochen. Auch handwerkliche Themen wie z.B. das Zitieren aus dem Worldwideweb, die Herangehensweise an eine Hausarbeit und der Umgang mit Quellen (Kunst, Architektur, Texte, u.a.) werden angesprochen. Texte zur Unterstützung der Referatsvorbereitung werden noch bekannt gegeben.

Bemerkungen

Blockseminar an zwei Wochenenden (siehe Termine)

Nachweise

Module: BA_RW_2, REWI1, The B14, BM WP 3, BM WP 1 RW

Empfohlene Literatur

Hock, Klaus. Einführung in die Religionswissenschaft. Darmstadt 2006; Stolz, Fritz. Grundzüge der Religionswissenschaft. Göttingen 2005; Michaels, Axel. Klassiker der Religionswissenschaft: Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München 2004; Smart, Ninian. Atlas der Weltreligionen. Köln 2000.

64920

Examenskolloquium - Orientalistik für Religionswissenschaftler

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Schmitz, Bertram

Kommentare

In dieser von der Modularisierung unabhängigen Veranstaltung wird ein Einblick in die Grundlagen der klassischen orientalischen Quellsprachen (Sanskrit, Chinesisch, Arabisch) gegeben. Sie kann in diesem Sinn nicht mehr als zur Orientierung dienen. Interessierte erhalten dadurch die Möglichkeit, sich bei einer späteren Entscheidung für eine vertiefte Beschäftigung mit einer der Weltreligionen das entsprechende Vorwissen anzuzeigen. So werden die Struktur der jeweiligen Sprache, Ausspracheregeln, Grundlagen der Schrift, System der Grammatik etc. vorgesellt. Zugleich hilft diese Veranstaltung zu einem sicheren Umgang mit Fachtermini aus den genannten Sprachen und zeigt, inwiefern Übersetzungsvarianten gerechtfertigt sind. Teilnahme nach persönlicher Absprache mit dem Dozenten.

Bemerkungen

Termin nach Vereinbarung

64921

Shiva und Shakti, Ying und Yang, Frau Weisheit, Gott Vater und Himmelskönigin: Männlich und Weiblich als Themen der Religionsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Purfürst, Kristin

zugeordnet zu Modul BA_RW_1b

0-Gruppe	18.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Ohne seine Shakti ist Shiva shava (leb-, kraftlos), vergrößert sich Yang, verringert sich Ying und umgekehrt; wie Isis wird auch Maria als Mutter Gottes und Königin des Himmels verehrt! Zentrales Thema der Übung wird die Frage, wie sich das Weibliche in den Religionen zeigt: Darstellung in den heiligen Schriften, Mythen, Weisheitsliteratur, Lied- und Rechstexten; das Weibliche als konkrete Göttin oder abstraktes Prinzip? In welcher Beziehung stehen Weiblich und Männlich in den Religionen zueinander? Wie entwickelt/verändert sich das Prinzip des Weiblichen in einer Religion und welche ethischen Probleme und Möglichkeiten ergeben sich aus dem religiösen Frauenbild?

Bemerkungen

ca 3 Stunden Lektürevorbereitung pro Sitzung

Nachweise

schriftliches Referat Module: BA_RW_1, BA_RW 21, BA_RW 22, B-Psy 413, Modul 10.3 Ethik II

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung: Heller, Brigit, Art. Götter/Göttinnen, in: Johann Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck [u.a.] 2003, S.530-544; Bellinger, Gerhard J., Im Himmel wie auf Erden. Sexualität in den Religionen der Welt. München 1993; Zingsem, Vera, Der Himmel ist mein, die Erde ist mein. Göttinnen großer Kulturen im Wandel der Zeiten, Tübingen 1997.

64922

Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Das Entstehen neuer Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_5 The WP1	

0-Gruppe	21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Globalisierung heißt nicht nur Austausch von Waren und Dienstleistungen über Grenzen und Kontinente hinweg, sondern hat zugleich immer auch zu einem geistig-kulturellen Austausch geführt. Dabei gewährt die Analyse der historischen und sozialen Bedingungen für die Gründung neuer Religionen einen komplexen Kenntnisgewinn hinsichtlich dieser „globalen“ Wechselwirkung zwischen verschiedenen religiösen Systemen, Ritualen und Glaubensvorstellungen. In dieser Übung soll das Entstehen neuer religiöser Bewegungen und vor allem ihre Verankerung in der europäischen Religionsgeschichte untersucht werden. Dabei stehen die im 19. und 20. Jahrhundert gegründeten Religionen, wie z.B. die Bhagwan/Osho bzw. Neo-Sannyas-Bewegung, ISCKON/Hare Krishna, Transzendentale Meditation, die Vereinigungskirche und die Bahá'i-Religion im Mittelpunkt, aber auch religiöse Vorstellungen in Form von esoterischen Praktiken, Neo-Schamanismus, des Neuheidentums und der New-Age-Bewegung. Zugleich soll der Blick aber auch auf die afroamerikanischen bzw. afrokaribischen neueren Religionen gelenkt werden, z.B. die Nation of Nation, Candomblé bzw. Rastafari. Die Arbeit am Thema soll neben der Vermittlung von Grundlagenwissen über die konkreten Religionen auch religionswissenschaftliche Grundfragen, die die Systematik und vergleichende Religionenforschung betreffen, behandeln.

Nachweise

Module: BA_RW_5, Südosteuropastudien, The WP 1

65339

Pali

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Schnaus, Susanne	
Weblinks	http://indogermanistik.uni-jena.de	

1-Gruppe	20.10.2011-02.02.2012 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Altes Testament

64781

Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B1 The L1.1 The E2 The L1	

0-Gruppe	18.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: vom Beginn der persischen Herrschaft (539 v.Chr.) bis zu den jüdischen Aufständen in Palästina in den Jahren um 70 n.Chr. und 132-134 (Aufstand Bar Kochbas). In diesen Jahrhunderten hat sich nicht nur das Judentum herausgebildet (Frühjudentum, „Second Temple Judaism“), sondern auch das Alte Testament ist erst eigentlich in dieser Zeit entstanden. Berücksichtigung findet dabei nicht nur die Geschichte des Judentums im Land Israel, sondern auch die Entwicklung in den wichtigsten Diaspora-Gebieten (Ägypten und Babylonien). Die Veranstaltung setzt die Vorlesung „Geschichte Israels I“ fort, ist aber aus sich heraus verständlich. Zur begleitenden Lektüre wird eine neuere Darstellung der Geschichte des Judentums empfohlen; die wichtigsten Titel werden zu Beginn der Vorlesung vorgestellt. Darüber hinaus werden zahlreiche Blätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Internetplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- bzw. Nachbereitung mind. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

Mündliche Modulprüfung, Vorlesungsprüfung Module: BM AT 2; BM AT 3; BM AT 4; BM AT 5; The B1; The E2; The L1; The L1.1, The M33

Empfohlene Literatur

Neuere Gesamtdarstellungen der Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: Klaus Bringmann, Geschichte der Juden im Altertum. Vom babylonischen Exil bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart 2005; Lester L. Grabbe, Judaism from Cyrus to Hadrian, London 1994; Ders., A History of the Jews and Judaism in the Second Temple Period. Vol 1: Yehud: A History of the Persian Province of Judah, Library of Second Temple Studies 47, London 2004; Vol. 2: The Coming of the Greeks: The Early Hellenistic Period (335-175 BCE), Library of Second Temple Studies 68, London 2008; Paolo Sacchi, The History of the Second Temple Period, London 2000; Markus Sasse, Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse – Archäologie – Sozialgeschichte – Religions- und Geistesgeschichte, Neukirchen-Vluyn 2004; Peter Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Grossen bis zur arabischen Eroberung, UTB 3366, Tübingen 2. Aufl. 2010; vgl. ferner die beiden wichtigen Sammelbände: Oded Lipschits / Manfred Oeming (Hgg.), Judah and the Judeans in the Persian Period, Winona Lake, IN 2006; Oded Lipschits / Gary Knoppers / Rainer Albertz (Hgg.), Judah and the Judeans in the Fourth Century B.C.E., Winona Lake, IN 2007.

64782

Jesaja

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5	

1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung führt in das Jesaja-Buch ein und legt zentrale Texte aus. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem sogenannten „Protojesaja-Buch“ (Jes 1-39). Hier finden sich nicht nur die literarischen Anfänge des Buches, die auf die Verkündigung des Propheten Jesaja aus dem 8. Jahrhundert zurückgehen, sondern – sogar zum größten Teil – spätere, nachjesajanische Editionsphasen, die uns nicht nur Einblicke in die Entstehung und das Werden des wohl wichtigsten Prophetenbuches des Alten Testaments vermitteln, sondern auch einen exemplarischen Einblick in die Theologiegeschichte des alten Israel und des Judentums vom 8. bis zum 3./2. Jahrhundert v.Chr. geben. Zu nennen sind die „Denkschrift“ des Propheten in Jes 6-8, aber auch die sog. messianischen Verheißenungen in Jes 9 und 11. Da die Entstehung von Jes 1-39 nicht unabhängig von den übrigen Teilen des Jes-Buches erfolgte, wird der Horizont gelegentlich auf das gesamte Buch, das sogenannte „Großjesaja-Buch“ (Jes 1-66), ausgedehnt. Grundsätzlich wird der hebräische Text zugrundegelegt. Wer sich vorbereiten möchte, sollte sich das Jes-Buch bibelkundlich erschließen und vielleicht als erste Information die kleine Einführung von John Barton oder den TRE-Artikel von Otto Kaiser lesen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: etwa 2 Stunden pro Woche für die Übersetzung der Texte.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung Module: BM AT 1; The ASQ 5; The E3 (o.H.), The M18 (m.H.)

Empfohlene Literatur

Otto Kaiser, Art. Jesaja/Jesajabuch, TRE 16, 1987, 636-658; John Barton, Jesaja – Prophet in Jerusalem. Eine Einführung zu Themen in Jesaja 1-39, übersetzt und hg. v. Christoph Bultmann, Göttingen 2006; Uwe Becker, Jesaja – Von der Botschaft zum Buch, FRLANT 178, Göttingen 1997; Ders., Jesajaforschung (Jes 1-39), ThR 64 (1999), 1-37 und 117-152; Matthias Köckert / Uwe Becker / Jörg Barthel, Das Problem des historischen Jesaja, in: Prophetie in Israel, hg.v. I. Fischer, K. Schmid und H.G.M. Williamson, Münster 2003, 105-135. Kommentare gibt es viele: Neben dem „unsterblichen“ Klassiker von Bernhard Duhm (1892) ist als neuester vollständiger Kommentar zu Jes 1-39 zu nennen: Willem A.M. Beuken, Jesaja 1-12; 13-27; 28-39, 3 Bände, HThK.AT, Freiburg 2003-2010. – Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

64793

Einleitung in das Alte Testament II. Die poetischen und prophetischen Bücher

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Juniprof. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The E2	

1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der Einleitung in die Literatur- und Theologiegeschichte der alttestamentlichen Schriften. Sie befasst sich mit den „poetischen und prophetischen Büchern“, vermittelt also Grundkenntnisse zu den „hinteren Propheten“ wie zu den Psalmen und Weisheitsschriften. Damit schließt sie direkt an Teil I der Vorlesung an, es ist aber auch gut möglich, sie ohne derartige Vorkenntnisse zu verfolgen. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz u.a. [Hg.], Grundinformation Altes Testament oder die neueste Auflage der Zenger-Einleitung 72008) empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mindestens 2 Stunden pro Woche

Nachweise

Vorlesungs- bzw. Modulprüfung Module: BM AT 2; BM AT 3; BM AT 4; BM AT 5; The E2 The M33; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L2; The L2.1

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 3. Aufl. 2009 (zur Anschaffung empfohlen); O. Kaiser, Grundriss der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; Chr. Levin, Das Alte Testament, C.H. Beck Wissen 2160, München 3. Aufl. 2006; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 7. Aufl. 2008.

64784

Die Propheten Israels (ohne Hebraicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L3.1 The L45 The L49 The L44 The L48	

1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Phänomen der Prophetie ist nicht auf das antike Israel beschränkt, sondern ist auch in seiner Umwelt anzutreffen. Eine Besonderheit stellen aber die im Alten Testament enthaltenen Prophetenbücher dar. Das Hauptseminar dient dazu, diese Prophetenbücher genauer kennenzulernen, einen Einblick in ihre Entstehungsbedingungen zu gewinnen und zentrale Texte auszulegen. Zugleich wird deutlich, wie sich die Prophetenforschung in den vergangenen 30 Jahren gewandelt hat: War man früher vor allem an der Person des Propheten orientiert, hat sich das Interesse längst auf das Buch und seine Entstehung verlagert. Als Grundlage des Seminars wird das Büchlein von R.G. Kratz dienen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: etwa 4-6 Stunden pro Woche

Nachweise

HS-Arbeit bzw. Prüfung im Rahmen des Prüfungsmoduls Module: The L3.1; The E3; The L44; The L45; The L 48; The L 49

Empfohlene Literatur

Reinhard G. Kratz, Die Propheten Israels, C.H. Beck Wissen 2326, München 2003; Uwe Becker, Die Wiederentdeckung des Prophetenbuches. Tendenzen und Aufgaben der gegenwärtigen Propheten-forschung, BThZ 21 (2004), 30-61.

64786

Monotheistische Tendenzen im Alten Testament und seiner Umwelt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe / Univ.Prof. Krebernik, Manfred	
1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das interdisziplinäre und religionsgeschichtlich angelegte Hauptseminar (auch als Übung anrechenbar) geht von der Erkenntnis aus, daß der Monotheismus in der Religionsgeschichte des alten Israel keineswegs am Anfang stand, sondern sich erst allmählich herausgebildet hat. Das läßt sich nicht nur an der Entstehungsgeschichte des Alten Testaments ablesen, sondern legt sich auch durch die zahlreichen epigraphischen Funde nahe. Aber auch in der Umwelt Israels gibt es Tendenzen der „Monotheisierung“. Das Seminar möchte beide Phänomene – wiederum anhand alttestamentlicher und akkadischer Originaltexte – in den Blick nehmen. Vorausgesetzt wird deshalb entweder Hebräisch oder die Kenntnis einer anderen nordwestsemitischen Sprache (vorzugsweise Akkadisch).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: etwa 2-3 Stunden pro Woche

Nachweise

HS-Arbeit Module: The M18 (m.H.), The E3

Empfohlene Literatur

wird im Hauptseminar vorgestellt.

64794

Psalmen außerhalb des Psalters

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Juniprof. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L3.1	

1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Nicht alle Psalmen stehen im Psalter. Auch in den Geschichtsbüchern und bei den Propheten begegnen hier und da Gebete, die entweder so wie sie sind auch im Buch der Psalmen stehen könnten oder aber doch stark von Form und Topik der Psalmen geprägt sind. Mit diesen Texten und hierbei insbesondere mit der Frage nach ihrem Verhältnis zum Kontext wird sich das Seminar intensiv beschäftigen und dabei nicht an den Kanongrenzen stehenbleiben. Auch nichtkanonische Psalmen aus Qumran werden behandelt werden, wie auch ein Seitenblick auf die außerisraelitische altorientalische Gebetsliteratur nicht unterbleiben wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vorbereitung mindestens 6 Stunden pro Woche

Nachweise

HS-Arbeit Module: The M33; The M18; The L3.1

Empfohlene Literatur

Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

64788 Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe / Juniprof. Bezzel, Hannes	
1-Gruppe	26.10.2011-03.02.2012 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

gegebenenfalls Übungsaufgabe (als Teil eines Moduls) Module: The M25, E3

64795 Einführung in die exegetischen Methoden zum Alten Testament (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Lucke, Alexander	
zugeordnet zu Modul	The B1 The L1.1	

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Im Proseminar geht es um die Erarbeitung dieser Methoden und somit um eine Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Forschung. Darüber hinaus wird der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur eingeübt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden

Nachweise

Hausarbeit Module: BM AT 2; BM AT 3; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 2. Aufl. Tübingen 2008 (unbedingt anschaffen); A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 (zur Anschaffung empfohlen). Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

64819

Einführung in die exegetischen Methoden zum Alten Testament (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Seliger, Ramón	
zugeordnet zu Modul	The B1 The ASQ5 The E2 The L1 The L1.1 BA_RW_6a	

1-Gruppe	18.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Das Proseminar will Studierenden ohne Hebräischkenntnissen einen Zugang zu diesen Methoden vermitteln. Denn eine ganze Reihe dieser Methoden lassen sich auch am deutschen Text mit Gewinn durchführen. Dies soll im Proseminar eingeübt werden

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Stunden

Nachweise

PS-Arbeit Module: BA RW 6; BM AT 4; BM AT 5; The ASQ 5; The B1; The E2; The L1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 2. Aufl. Tübingen 2008 (unbedingt anschaffen). Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

64785

Das Alte Testament im Protestantismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B3 The B3.1 The L3.1	

1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Mit welchem Recht kann man das Alte Testament, eine historisch gesehen vorchristliche Schriftensammlung, als ein christliches Buch lesen? Dieses hermeneutische Grundproblem hat die Kirchen- und Theologiegeschichte zu allen Zeiten in unterschiedlicher Weise beschäftigt. Die Übung hat das Ziel, durch die Lektüre exemplarischer Beiträge von Luther über Lessing und Schleiermacher bis zum 20. Jahrhundert die verschiedenen Lösungsmodelle zu erarbeiten. Zugrunde gelegt wird die von Rudolf Smend herausgegebene Quellsammlung „Das Alte Testament im Protestantismus“.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: etwa 2 Stunden pro Woche

Nachweise

gegebenenfalls Modulprüfung Module: The B3; The B3.1, The E3 (o.H.); The L3, The L3.1; Diplom Hauptstudium

Empfohlene Literatur

R. Smend (Hg.), Das Alte Testament im Protestantismus, Grundtexte zur Kirchen- und Theologiegeschichte 3, Neukirchen-Vluyn 1995; begleitend dazu die beste Hermeneutik des AT: A.H.J. Gunneweg, Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik, ATD.E 5, Göttingen 2. Aufl. 1988.

64775

Einführung in das Biblisch-Aramäische

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten PD Dr. Stein, Peter		
1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind einige späte Abschnitte des Alten Testaments in aramäischer Sprache verfaßt. Der Einführungskurs vermittelt die Grundzüge der aramäischen Grammatik mit dem Ziel, die alttestamentlichen Texte in aramäischer Sprache selbständig lesen und übersetzen zu können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Stunden Selbststudium/Woche

Empfohlene Literatur

Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Weiteres wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

64797

Bibelkunde des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten Dr. Bernhardt, Waltraut		
zugeordnet zu Modul The B4.1 The L16 The ASQ6		
1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. Sie erleichtern die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren sowie die Lektüre wissenschaftlicher Texte erheblich. Bei der eigenen Erarbeitung alttestamentlicher Themen (Stichwort: Spezialgebiet im Examen) kommt man ohne solide Bibelkundekenntnisse nicht aus. Und nicht zuletzt: in der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-6 Stunden pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: BM BK AT, The B4.1, The L 16; The ASQ 6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004. Außerdem sehr hilfreich, um die Inhalte biblischer Bücher zur erarbeiten: Horst Dietrich Preuß, Klaus Berger, Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. Erster Teil: Altes Testament. 7. Aufl. Tübingen, Basel 2003.

Neues Testament			
64838		Einleitung in die Evangelien	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm		
zugeordnet zu Modul	The L45 The L48 The L49 The WP1 The L44		
1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Die neutestamentliche Einleitungswissenschaft bildet die „hohe Schule“ der historisch-kritischen Methode. Hier müssen die Einzelergebnisse der exegetischen Arbeit an den neutestamentlichen Texten, die Analysen zur Entstehungsgeschichte der neutestamentlichen Schriften und die Rekonstruktion ihres jeweiligen historischen Umfeldes zusammengeführt und zu einem in sich geschlossenen Gesamtentwurf der Entstehung des Neuen Testaments verbunden werden. Dazu gehören auch die Rekonstruktion der Textüberlieferung der neutestamentlichen Schriften sowie die Darstellung ihrer Zusammenführung zum Kanon der christlichen Bibel. Die Vorlesung stellt diese Methodik, ihre Forschungsgeschichte und ihre wichtigsten Ergebnisse anhand der Forschung zu den neutestamentlichen Evangelien dar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: BM NT 2-5, BM WM 1 (Dipl); The WP1; The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Schnelle, Udo: Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 72011 (UTB 1830); Ebner, Martin / Schreiber, Stefan (Hgg.): Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008; Pokorný, Petr / Heckel, Ulrich: Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick (UTB 2798), Tübingen 2007; Kümmel, Werner Georg: Einleitung in das Neue Testament, 21. Aufl. Heidelberg 1983 (= Berlin 1989).

64878		Die Korintherbriefe	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vogel, Manuel		
zugeordnet zu Modul	The L3.1 The ASQ5 The B3 The B3.1		
1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 3007 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Die Korintherbriefe reflektieren eine Phase des paulinischen Wirkens, in der seine persönliche Autorität als Apostel einer von ihm gegründeten Gemeinde durch Konkurrenten je länger desto mehr in Frage gestellt war. Apologie und Theologie bilden deshalb in der korinthischen Korrespondenz weithin eine untrennbare Einheit. Grundlegende theologische Konzepte (Kreuzestheologie, Auferstehung, Neuer Bund, Sein in Christus als neue Schöpfung) sind zugleich Ausdruck einer hochgradig apologetischen Rhetorik, mit der Paulus auf die Festigung seiner Position in Korinth abzielte. Die Korintherbriefe sind damit besonders geeignet, paulinische Theologie zur Dramatik seiner apostolischen Vita in Beziehung zu setzen. Methodologisch sind die Texte v.a. literarkritisch interessant (Briefteilungshypothesen), sowie in der Frage nach der Möglichkeit der Rekonstruktion gegnerischer Positionen. Die Vorlesung befasst sich mit den Einleitungsproblemen, nimmt anhand geeigneter Stellen thematische Querschnitte durch das paulinische Denken vor und bietet Einzelexegesen ausgewählter Textpassagen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung möglich Module: BM NT 1; BM NT 2; BM NT 3; BM NT 4; BM NT 5; The B3; The B3.1; The ASQ 5; The E9; The L3.1; The M19; The M33; The M35

Empfohlene Literatur

Zur ersten Orientierung wird (neben der Lektüre der Texte selbst) der Artikel „Korintherbriefe“ von M. Mitchell, RGG 4. Aufl., Bd. 4, Tübingen 2001, 1688-1694 empfohlen. Für den vertieften Einstieg ist U. Schenle, Paulus. Leben und Denken, Berlin 2003, 201-285 zu empfehlen. Weitere Literatur wird im Laufe der Vorlesung genannt.

64839

Grundkurs NT I (Jesus)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The B2 The B2.1 The L2 The B4.2 The L2.1 The B4.3 The WP1	

Kommentare

Der Kurs stellt in Vorlesungsteilen und Kolloquien die wichtigsten Texte der Jesus-Überlieferung in den synoptischen Evangelien vor, führt in Grundfragen ihrer Erforschung und Interpretation ein und vermittelt auf diese Weise ein Bild vom Wirken, Weg und Geschick Jesu in seinen Grundzügen. Er wird begleitet durch ein Tutorium und schließt mit einer zweistündigen Klausur.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, kurзорische Lektüre des Lehrbuches von Theissen/Merz

Nachweise

Klausur Module: BA RW 6; BM NT 2-5; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L1; The L1.1; The L2; The L2.1; BM WM 1 (Mag); BM WM 3 (LAG); BM WP 2 (Mag); The WP1

Empfohlene Literatur

Theissen, Gerd / Merz, Annette: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 21997; Niebuhr, Karl-Wilhelm: Jesus, in: ders. (Hg.), Grundinformation Neues Testament. Eine biblkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 32008, 408-436.

64841

Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Prof.Dr. Vogel, Manuel	
1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften und der antiken Judaistik. Im Wintersemester soll die Sapientia Salomonis kurzorisch gelesen werden. Studierende mit ausreichenden Griechischkenntnissen sind ausdrücklich als Teilnehmer eingeladen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation eigener Projekte, philologische Präparationen

Nachweise

Module: The E9; The M26; The M27

64880

Die Taufe im Neuen Testament (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L48 The L49 The L3.1	

Kommentare

„Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe“ (Eph 4,5) – Folgen wir der Darstellung der Apostelgeschichte, gehört die Taufe von Anbeginn zur rituellen Grundausrüstung der nachchristlichen Jesusbewegung. Die in Eph 4 thematisierte „Einheit“ der Taufe ist freilich bereits im frühen Christentum des 1. Jh. nicht gegebener Zustand, sondern theologische und „kirchenpolitische“ Aufgabe, die darin besteht, eine Vielzahl unterschiedlicher Taufverständnisse zu einer Einheit zusammenzufügen. Das Seminar soll anhand einer eingehenden Analyse der einschlägigen ntl. Texte den Blick für die divergierenden Interpretamente schärfen, die die frühen Gemeinden für die Deutung des christlichen Initiationsrituals aufgeboten haben. Die im Seminar zuleistende differenzierte Erschließung des ntl. Befundes ist nicht zuletzt Voraussetzung für jede theologisch urteilsfähige Auseinandersetzung mit dem Thema Taufe.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, vorbereitende Lektüren für jede Sitzung

Nachweise

HS-Arbeit Module: The L3.1; The M19; The M33, The L 48 und 49

Empfohlene Literatur

Lektüre für die erste Sitzung ist K. Berger, Theologiegeschichte des Urchristentums, Tübingen 1994, §§48-64 zu lesen. Der Text wird rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn bei db-thueringen.de eingestellt. Die Zugangsdaten gehen den über Friedolin angemeldeten TeilnehmerInnen über die dort hinterlegen E-mail-Adressen zu. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

64885

Frühchristliche Deutungen von Person und Werk Jesu Christi

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tóth, Franz	
zugeordnet zu Modul	The L48 The L44 The L3 The L49 The L3.1 The L45	

0-Gruppe	28.10.2011-28.10.2011 Einzeltermin	Fr 14:30 - 19:30	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
	29.10.2011-29.10.2011 Einzeltermin	Sa 09:00 - 12:30	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	11.11.2011-11.11.2011 Einzeltermin	Fr 14:30 - 19:30	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	12.11.2011-12.11.2011 Einzeltermin	Sa 09:00 - 12:30	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	09.12.2011-09.12.2011 Einzeltermin	Fr 14:30 - 19:30	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	10.12.2011-10.12.2011 Einzeltermin	Sa 09:00 - 12:30	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Prof. Niebuhr durch Dr. Tóth Das Hauptseminar untersucht die frühchristlichen Deutungen von Person und Werk Jesu Christi im Neuen Testament. Mit der Entstehung einer Christologie als Entfaltung der Heilsbedeutung des Jesus von Nazareth als Messias, Kyrios und Gottessohn vollzieht sich eine grundlegende Transformation – Nicht mehr Jesus verkündigt, sondern er wird verkündigt. Inhaltlich bringen vor allem die christologischen Hoheitstitel diese Verkündigung zur Geltung. Sie sind Abbreviaturen des gesamten Heilsgeschehen: sie sagen aus, wer und was Jesus von Nazareth für die glaubende Gemeinde ist. Im Laufe der Zeit entwickeln sich weitere Transformationsprozesse dieser Verkündigungsinhalte. Das Hauptseminar untersucht diese Transformationsprozesse frühchristlicher Deutungen von Person und Werk Jesu Christi vor allem im Blick auf die christologischen Hoheitstitel. Dabei werden folgenden Textcorpora untersucht: Älteste Überlieferungsstoffe; Paulusbriefe, Logienquelle, Synoptiker und Apostelgeschichte, Johanneische Schriften, Johannesapokalypse.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung eines Seminarbeitrags (Referat oder Seminararbeit)

Nachweise

HS-Arbeit Module: The L3; The M35; The L3.1; Staatspr.: The L44, The L45, The L48, The L49

Empfohlene Literatur

Bousset, Wilhelm: Kyrios Christos. Geschichte des Christusglaubens von den Anfängen des Christentums bis Irenaeus, Göttingen 61967; Karrer, Martin: Jesus Christus im Neuen Testament, GNT 11, Göttingen 1998; Hurtado, Larry W.: Lord Jesus Christ. Devotion to Jesus in Earliest Christianity, Grand Rapids 2003.

64840

Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The B2 BA_RW_6a The B2.1 The L2 The L2.1 The ASQ5	

1-Gruppe	21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Schwerpunkt des Proseminars liegt auf der Vorstellung, Einübung und Diskussion methodischer Schritte beim Umgang mit neutestamentlichen Texten in der biblischen Exegese. Die zu erarbeitenden Methoden lassen sich grob in synchrone und diachrone Arbeitsschritte untergliedern. Zu den synchronen Methoden gehören die textgrammatische, die textsemantische und die textpragmatische Analyse (z.B. Kontext- und Strukturanalyse, Wortfeldanalyse, Form- und Gattungsbestimmung), zu den diachronen Methoden die Literarkritik, die Traditionskritik und die Redaktionskritik. Die Arbeit erfolgt an deutschen Übersetzungen; auf den griechischen Urtext wird im Rahmen der vorhandenen Sprachkenntnisse zurückgegriffen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wöchentliche Vorbereitung der Seminarsitzungen, eigenständige Arbeit an einem NT-Text, Nacharbeit zu den vorgestellten Methoden

Nachweise

benoteter oder unbenoteter Proseminarschein; Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Abgabe einer schriftlichen Exegese (Proseminararbeit oder Belegexegese) Module: BA RW 6; BM NT 4; BM NT 5; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The E9; The L2; The L2.1

Empfohlene Literatur

Egger, Wilhelm: Methodenlehre zum Neuen Testament. Einführung in linguistische und historisch-kritische Methoden, Freiburg u.a. 1987 (= Leipzig 1989); Ebner, Martin / Heininger, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments (UTB 2677), Paderborn 22005 Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine biblkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 32008

64901

Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Swoboda, Sören	
zugeordnet zu Modul	The B2.1 The B2 The L2.1 The ASQ5	

0-Gruppe	21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Proseminar werden die wichtigsten Schritte und Methoden sachgerechten exegetischen Arbeits mit dem Neuen Testament vorgestellt und an Texten erprobt. Teilnehmer sollten beachten, dass dieses Proseminar einen der wichtigsten Bestandteile im Studium der Theologie darstellt: Zum einen sollte man sich also auf ein hohes Arbeitspensum (ca. 6h/Woche) einstellen, da die Schritte jeweils als HA am Text durchgeführt und geübt werden sollen. Zum anderen sollte bewusst sein, dass wir uns in dem Seminar der Basis des christlichen Glaubens - dem Zeugnis der neutestamentlichen Schriften - auf eine Weise nähern werden, die für Studierende nicht nur erfahrungsgemäß viele Fragen aufwirft, sondern auch aufwerfen sollte - Fragen, für deren Auseinandersetzung man Zeit, Geduld und v.a. auch Bereitschaft benötigt. Diese Auseinandersetzung wird die Weichenstellungen dafür setzen, wie man selbst später in Beruf und persönlichem Glauben mit dem Neuen Testament und den damit verbundenen Fragestellungen umgeht. Es geht im Seminar also um Dreierlei : Das Erlernen der Methodik, die Wissenserweiterung durch diese Methodik und das Erwerben der Fähigkeit, sich zu diesem „Wissen“ zu positionieren bzw. es in die eigene theologische Position einzuordnen. Auf jedem Fall eine spannende Herausforderung, der sich kein Theologe entziehen darf, der seinen Glauben rational durchdringen, v.a. aber den Anfragen der säkularen Umwelt gewachsen sein möchte!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 6 WS für Vor-, v.a. aber Nachbereitung, mind. 4 Wochen (die Erfahrung zeigt aber, dass 6 Wochen für die meisten realistischer sind) für PS-Arbeit

Nachweise

PS-Arbeit bzw. Belegarbeit (2/3 des Umfangs der PS-Arbeit) für Studierende, die bereits eine AT-PS-Arbeit geschrieben haben Module: BM NT 2; BM NT 3; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1

64842

Repetitorium NT

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Prof.Dr. Vogel, Manuel	

1-Gruppe	21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium dient der Examensvorbereitung für alle Studiengänge im Fach Neues Testament. Ein Themenplan mit detaillierten Literaturhinweisen wird den Teilnehmern zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt. Erwartet wird die selbständige Erarbeitung von einzelnen Themenkomplexen und gegebenenfalls ein Kurzreferat dazu.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit der behandelten Themenkomplexe, Referat

64882

Das Neue Testament seit der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vogel, Manuel	

1-Gruppe	18.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Anhand exemplarischer Forscherportraits und ausgewählter Originaltexte sollen wichtige forschungsgeschichtliche Wegmarken und Weichenstellungen der neutestamentlichen Wissenschaft aufgezeigt werden. Der Einblick in die Geschichte der Erforschung des Neuen Testaments dient als Grundlage für einen hermeneutisch reflektierten und historisch informierten Umgang mit den Methoden wissenschaftlicher Exegese.

Bemerkungen

Selbststudium, vorbereitende Lektüren für jede Sitzung

Nachweise

Module: The M19; The M33; The E9; The M26; The M27; BM NT 1; BM NT2; BM NT 3; BM NT 4; BM NT 5

Empfohlene Literatur

W.G. Kümmel, Das Neue Testament. Geschichte der Erforschung seiner Probleme, Freiburg – München 1958; H. Graf Reventlow, Epochen der Bibelauslegung, Bd. IV: Von der Aufklärung bis zum 20. Jahrhundert, München 2001.

64898

Die Psalmen Salomos. Lektüre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Kropp, Sebastian
-----------------------------	------------------

0-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Jesus von Nazareth war Jude, ebenso seine ersten Nachfolger. Für das Verständnis seiner Predigt vom anbrechenden Reich Gottes und das Verständnis der Rede vom Messias unter den frühen Christen sind daher die religiösen Vorstellungen und Erwartungshaltungen des Frühjudentums von großer Bedeutung. Die Psalmen Salomos, etwa in der Mitte des ersten vorchristlichen Jahrhunderts in Palästina entstanden, geben uns Einblick in den zeitgeschichtlichen Kontext, in dem die christliche Botschaft ihren Anfang nahm. Sie setzen sich mit Fragen nach der Gerechtigkeit Gottes angesichts von Leid erfahrung, der Erwartung des Messias und dem Umgang mit kulturellen und religiösen Unterschieden auseinander. Themen also, die für die frühchristliche Gemeinde überaus bedeutsam sind. Auf Grundlage der Lektüre der 18 in griechischer Sprache überlieferten Psalmen will die Übung einen wesentlichen Teil des geistesgeschichtlichen Kontextes des Urchristentums erschließen helfen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Stunden pro Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module: BM NT 1; The M19; The M33

Empfohlene Literatur

Wird zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kirchengeschichte

64947

Kirchengeschichte der Neuzeit (KG V)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)								
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.									
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Spehr, Christopher									
zugeordnet zu Modul	The L10 The L45 The WP1 The ASQ2 The L49 The L48 The L44 The B10 The ASQ3 The L11									
<table border="1"> <tr> <td>0-Gruppe</td><td>19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich</td><td>Mi 08:00 - 10:00 Am Planetarium 4</td><td>Seminarraum SR 2</td></tr> <tr> <td></td><td>21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich</td><td>Fr 08:00 - 10:00 Am Planetarium 4</td><td>Seminarraum SR 2</td></tr> </table>			0-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Am Planetarium 4	Seminarraum SR 2		21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Am Planetarium 4	Seminarraum SR 2
0-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Am Planetarium 4	Seminarraum SR 2							
	21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Am Planetarium 4	Seminarraum SR 2							

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die jüngste Epoche der Kirchen- und Theologiegeschichte. Sie setzt mit der Französischen Revolution ein, wird die kirchengeschichtlich bedeutenden Entwicklungen im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert skizzieren, die Zeit des Nationalsozialismus problematisieren sowie die Zeit nach 1945 thematisieren und somit zum neuzeitlichen Verständnis des Christentums beitragen. Der Inhalt der Vorlesung wird in einer begleitenden Lektüreübung gebündelt und exemplarisch vertieft.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 3 Stunden

Nachweise

Klausur, Vorlesungsprüfung Module: BM KG 1-3, The B10, The E6, The L44, The L45, The L48, The L49, The L 10, The L 11, The M 11, The M 20, Theol MA KG 1, The M 34, The ASQ 2,3, The E6, MAStudKirchGes, The WP1

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hausehild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 2005 – Leif Grane, Die Kirche im 19. Jahrhundert, Göttingen 1987 – Thomas Kaufmann u.a. (Hg.), Ökumenische Kirchengeschichte Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989, Darmstadt 2007.

65257

Kirchengeschichte I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)								
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.									
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Bracht, Katharina									
zugeordnet zu Modul	The B10									
<table border="1"> <tr> <td>1-Gruppe</td><td>20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich</td><td>Do 08:00 - 10:00 August-Bebel-Str. 4</td><td>Seminarraum 104</td></tr> <tr> <td></td><td>21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich</td><td>Fr 08:00 - 10:00 Fürstengraben 6</td><td>Seminarraum SR E003</td></tr> </table>			1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 August-Bebel-Str. 4	Seminarraum 104		21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 August-Bebel-Str. 4	Seminarraum 104							
	21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003							

Nachweise

Module: BM KG 1, The B10, The E6

64948

Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Spehr, Christopher

1-Gruppe	26.10.2011-03.02.2012	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 271
	14-täglich		Fürstengraben 1

Kommentare

In dem Oberseminar werden neue Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrags Anmeldung: in der Sprechstunde am 20.10.2011, 12-13 Uhr

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

65256

Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Bracht, Katharina

zugeordnet zu Modul The L5.1 The B6 The B7 The L5

1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2009
	wöchentlich		Carl-Zeiss-Straße 3

Nachweise

Module: BA RW3; BM KG2; BM KG3; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

64950

Kirche und Theologie im NS-Staat (1933-1945)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Spehr, Christopher

zugeordnet zu Modul The L11 The L48 The L49 The L44 The L45

0-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003
	wöchentlich		Fürstengraben 6

Kommentare

Durch die nationalsozialistische Machtergreifung 1933 wurden die Kirchen in Deutschland vor die größte Herausforderung ihrer Geschichte gestellt, galt es doch auf die ideologischen und kirchenpolitischen Veränderungen in Staat und Gesellschaft zu reagieren. Insbesondere in den evangelischen Kirchen kam es durch das massive Hervortreten der „Glaubensbewegung Deutsche Christen“ 1933/34 zum „Kirchenkampf“, der zur Herausbildung der „Bekennenden Kirche“ führte und eine Spaltung der Deutschen Evangelischen Kirche in verschiedene Gruppen und Parteiungen mit sich brachte. Im Seminar wird anhand ausgewählter Dokumente in die kirchenpolitischen und ekclesiologischen Fragestellungen insbesondere der Anfangsjahre des NS-Staates eingeführt und insgesamt ein Überblick über das Verhältnis von NS-Staat und Kirchen gegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4-6 Stunden pro Woche

Nachweise

HS-Arbeit, ausgearbeitetes Referat Module: The M11, The M20, The M34, The L11, Theol MA KG 1, The L49, The L48, The L45, The L44

Empfohlene Literatur

Joachim Mehlhausen, Art. Nationalsozialismus und Kirche, in: TRE 24 (1994), S.43-78 – Klaus Scholder, Die Kirchen und das Dritte Reich, 2 Bde., (Berlin 1977-89) Nachdruck 1998. – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

65259

Augustin und der pelagianische Streit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Bracht, Katharina

zugeordnet zu Modul The L49 The L48

1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Nachweise

Module: The L48, The L49, The E6

64951

Einführung in die Themen der Reformationsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. theol. Michel, Stefan Ullrich

zugeordnet zu Modul The B6.1 The L5.1 The B6 The B5 The L5

1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Reformation bedeutet für die europäische Theologie einen großen Einschnitt. Gleichwohl sind die Abläufe nicht ohne eine Kenntnis des Spätmittelalters zu verstehen. Das Proseminar soll zunächst in die Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens einführen. Dies wird an Beispielen aus dem Bereich der Reformationsgeschichte geschehen: Wer war Martin Luther? Welche Bedeutung hatte Johannes Calvin? Was sind Flugschriften? Wie vielfältig war spätmittelalterliche Frömmigkeit?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

benötigter Schein aufgrund einer PS-Arbeit bzw. schriftlicher Ausarbeitung Module: BM KG 2; BM KG 3; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 41999; Ulinka Rublack, Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2006; Kaspar von Geyrer, Religion und Kultur. Europa 1500-1800, Göttingen 2000. – Quellen und Literatur werden zu Beginn des Proseminars mitgeteilt und teilweise zur Verfügung gestellt.

64949

Kirchengeschichtliches Repetitorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Spehr, Christopher				
0-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 114 August-Bebel-Str. 4		

Kommentare

Der examensrelevante Stoff der Kirchen- und Theologiegeschichte wird in dieser Veranstaltung gemeinsam wiederholt. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten. Eine nicht zu unterschätzende Vor- und Nachbereitung wird erwartet. Es besteht die Möglichkeit, Übungsklausuren anzufertigen und mündliche Prüfungen zu simulieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, evtl. in Arbeitsgruppen, mindestens 6 Stunden pro Woche

Nachweise

Zur Bescheinigung regelmäßiger Teilnahme ist ein Referat zu übernehmen.

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hausechild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. 2 Bde., Gütersloh 32005/2007 – Bernd Moeller, Geschichte des Christentums, Göttingen 92008.

64952

Martin Luther und der Reichstag von Augsburg 1530

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Michel, Stefan Ullrich				
0-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6		

Kommentare

Martin Luther konnte aufgrund seiner rechtlichen Stellung nicht am Augsburger Reichstag von 1530 teilnehmen. Er verbrachte die Zeit in schwankender Gemütsverfassung auf der Veste Coburg. Trotz seiner Abwesenheit versuchte er, in die Ereignisse einzugreifen. Dazu schrieb er unter anderem eine Vermahnung „An die ganze Geistlichkeit zu Augsburg versammelt auf dem Reichstag“. Mit Philipp Melanchthon tauschte er fast täglich Briefe aus. – In der Übung werden wir uns zunächst anhand der Sekundärliteratur einen Überblick über die Bedeutung der Reichstage für die Reformation verschaffen. Das Gewicht soll aber auf der Quellenlektüre liegen.

Bemerkungen

ca. 3 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module: BM KG 1; BM KG 2; BM KG 3; The B10; The B4.3; The L10, BA RW 3, BM WM 1 (Diplom), The WP1, B-K-A 5

Empfohlene Literatur

Martin Luther, An die ganze Geistlichkeit zu Augsburg versammelt auf dem Reichstag (Studienausgabe Bd. 4, hg. v. Hans-Ulrich Delius [1986], 318-387 = ein gemeinsamer Lesetext wird zur Verfügung gestellt); Armin Kohnle, Reichstag und Reformation. Kaiserliche und ständische Religionspolitik von den Anfängen der Causa Lutheri bis zum Nürnberger Religionsfrieden, Gütersloh 2001 (QFRG 72).

65258

Lektüreübung zur Vorlesung Kirchengeschichte I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Bracht, Katharina	
1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 10:00 - 11:00 Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

Systematische Theologie

65432 Christologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul The B10

1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 4119 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung führt ein in die Grundprobleme des theologischen Nachdenkens über Jesus Christus. Ausgehend von wesentlichen Stationen der Theologiegeschichte wird nach einer heute verantwortbaren Gestalt christologischen Redens gefragt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 SWS

Nachweise

Module: BM ST 1 DO, BM ST 2 DO, BM WP 3 (DO), The B10, The M21; Für die Module The B10 und The M21 ist laut Modulkatalog eine vierstündige Vorlesung gefordert, die momentan allerdings nicht angeboten wird. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

64981 Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leiner, Martin

zugeordnet zu Modul The B7 The L8 The L8.1

1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Was ist gut und was böse? Das erkennen die Menschen nach biblischer Darstellung seit dem Sündenfall. Doch es scheint so, als hätte es wie beim Turmbau zu Babel eine Verwirrung gegeben, die dazu führt, dass heute jeder etwas anderes als gut anzusehen scheint. Über die Vielfalt der philosophischen und theologischen Antworten auf die Frage nach dem Guten informiert diese Lehrveranstaltungen. Sie sucht aber auch Anhaltspunkte zu gewinnen, wie man sich begründet in diesem hochkontroversen Feld orientieren kann. Inhaltlich bietet die Vorlesung nach einer kurzen Einführung über Grundfragen der Ethik einen Überblick über Hauptpositionen in der philosophischen und in der theologischen Ethik. Autoren wie Epikur, Kant, Aristoteles, Thomas von Aquin, Luther oder Bonhoeffer werden ausführlich dargestellt. Ein besonderer Schwerpunkt soll in diesem Semester die theologische Ethik sein. Eine Sammlung philosophischer Quellentexte wird zur Verfügung gestellt. Die theologischen Quellentexte werden ausgehend von der Sammlung von Grotfeld u.a. behandelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2+x Stunden

Nachweise

Module: BM ST1 ET; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1; B.Sc.WiPäd; BA 120 Chr; BA 60 Grundlagen; Diplom; LAG; LAG JM; LAG Phil.; LAR; LAR Ethik; LAR JM; MAG

Empfohlene Literatur

Stefan Grotfeld/Matthias Neugebauer/Jena-Daniel Strub/Johannes Fischer (Hgg), Quellentexte theologischer Ethik. Von der Alten Kirche bis zur Gegenwart. Stuttgart: Kohlhammer 2006. (bitte anschaffen!)

65433

Grundkurs Dogmatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.				
zugeordnet zu Modul	The B8 The B9 The L8 The L8.1				
1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 3016 Carl-Zeiss-Straße 3		
	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Termin fällt aus !		

Kommentare

Der Grundkurs führt ein in die Themen und Probleme der Dogmatik. Anhand von Übungen soll das eigenständige Denken und Argumentieren hinsichtlich dogmatischer Themen gelernt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5. SWS

Nachweise

Module: BM ST 1 DO, The B8, The B9, The B9.1, The L5, The L5.1, The L8, The L8.1

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

65436

Theologie des Gebetes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	

1-Gruppe	24.02.2012-24.02.2012 wöchentlich	Fr -
	25.02.2012-25.02.2012 wöchentlich	Sa -

Kommentare

Anhand der kritischen Lektüre zentraler Entwürfe zur Gebetstheologie soll eine gegenwärtige Gebetstheologie entwickelt werden. Herzliche Einladung an alle, die mit Freude selbständig dogmatisch fragen und denken wollen.

64986

Texte zur Wissenschaftstheorie und Metaphysik in der Systematischen Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leiner, Martin

Kommentare

Z. u. O. n. V. Veranstaltung außerhalb des Modulsystems

65434

Thomas von Aquin und die scholastische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul The L45 The L49 The L44 The L48

1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Das Hauptseminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Themen mit der Theologie des bedeutendsten mittelalterlichen Theologen Thomas von Aquin. Dabei werden auch zentrale Texte anderer mittelalterlichen Denker herangezogen. Wir werden mit deutschen Texten arbeiten, aber immer wieder die lateinischen Texte und die lateinischen Begriffe konsultieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 SWS

Nachweise

Module: The L44, The L45, The L48, The L49, The M21

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

65435

Kants Religionsphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The L44 The L45 The L48 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.4 The L49 LA-Phi 2.1	

1-Gruppe	21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Kants Religionsphilosophie stellt mit die wichtigste und gedankenreichste Religion-Theorie der Neuzeit dar. Sie ist für theologische Nachdenken gleichermaßen Herausforderung wie Anregung. Das Seminar wird sich zunächst mit Grundlagen Kant'scher Philosophie und dann im Einzelnen mit seiner Schrift „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“ beschäftigen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 SWS

Nachweise

Module: The L44, The L45, The L48, The L49, The M21, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, Modul 10.3 / Ethik II (Wipäd.)

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

64988

Grundfragen der Wirtschaftsethik
in der globalen Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Haspel, Michael	
1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	02.03.2012-02.03.2012 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00
	03.03.2012-03.03.2012 Einzeltermin	Sa 08:00 - 18:00

Kommentare

Aus wirtschaftlicher Sicht ist Unternehmensführung permanent vom Treffen von Entscheidungen geprägt. In diesen Prozess fließt eine Vielzahl von Faktoren ein. Dennoch wird im wirtschaftlichen Kontext die Orientierung am Gewinn als der wesentliche Maßstab angesehen. Diese Perspektive verengt das Spektrum möglicher Entscheidungen. Aus ethischer und theologischer Perspektive wird Wirtschaften unter normativen Gesichtspunkten betrachtet. Die Orientierung an Maßstäben der Gerechtigkeit und dies zunehmend im globalen Kontext werden gefordert. In diesem Seminar wollen wir erarbeiten wie beide Perspektiven mit einander in Beziehung gesetzt werden können und welche Rolle die Wirtschaftsethik für die Entscheidungsprozesse in den Unternehmen spielen kann. Wir werden untersuchen, auf welchen Ideen sie aufbaut und mit welchen Fragen (ökonomische Rationalität und soziale Werte, Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Verantwortung des Eigentums, philosophische und theologisch-ethische Maßstäbe der Gerechtigkeit usw.) sie sich befasst. Darüber hinaus gehen wir der Frage nach, vor welchen neuen Herausforderungen die Wirtschaftsethik durch die zunehmend globalisierte Verflechtung der Wirtschaft steht und welche Handlungsmöglichkeiten es gibt. Teil dieser Lehrveranstaltung ist ein Blockseminar zum Thema „Verantwortliche Unternehmensführung in der globalisierten Wirtschaft“.

Bemerkungen

Beginn des Seminars: 26.10.2011 (14tägig) Das Blockseminar 02. - 03. März findet im Zinsendorfhaus in Neudietendorf statt.

Nachweise

Module: The M22

Empfohlene Literatur

Günter Meckenstock: Wirtschaftsethik, Berlin 1997. Traugott Jähnichen: Wirtschaftsethik. Konstellationen – Verantwortungsebenen – Handlungsfelder, Stuttgart 2008. Michael Haspel: Sozialethik in der globalen Gesellschaft, Stuttgart 2011.

64982 Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The B9 BA_RW_3a The L8 The B9.1 The L8.1	

1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012	Mi 14:00 - 16:00 Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	-----------------------	--

Kommentare

Wie die exegetischen und historischen Fächer, so besitzt auch die Systematische Theologie Methoden. Diese Methoden sollen in diesem Proseminar eingeübt und wissenschaftstheoretisch und theologisch diskutiert werden. Für die Einübung der Methoden arbeiten wir vor allem mit Texten aus der theologischen Ethik. Außerdem findet eine Blockveranstaltung vom 23.-26.11. in der Begegnungs- und Bildungsstätte der Evangel.-methodistischen Kirche Schwarzenhof (Rudolstadt) statt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 Stunden pro Woche

Nachweise

Module: BA RW 3; BM ST 1 DO/ET; The B8; The B9; The B9.1; The L8; The L8.1; B.Sc.WiPäd; BA120 Chr; BA60 Grundlagen; BA60 RW; Diplom; LA G; LA G JM; LA G Phil.; LA RS; LA RS Dogmatik/Ethik; LA RS JM; MAG

Empfohlene Literatur

Martin Leiner, Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religionsphilosophie. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht 2008. (UTB 3150) (bitte bis zur 1. Sitzung anschaffen!) Stefan Grotfeld/Matthias Neugebauer/Jena-Daniel Strub/Johannes Fischer (Hgg), Quellentexte theologischer Ethik. Von der Alten Kirche bis zur Gegenwart. Stuttgart: Kohlhammer 2006. (bitte anschaffen, wenn nicht ohnehin zur Vorlesung angeschafft!)

65100

Die Lehre von den Eigenschaften Gottes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ph.D Gockel, Matthias

1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003
	wöchentlich		Fürstengraben 6

Kommentare

In der Übung werden verschiedene Konzeptionen der Lehre von Gottes „Eigenschaften“ analysiert und interpretiert. Der Schwerpunkt liegt auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Neuere Literatur, auch aus dem englischsprachigen Raum, wird ebenfalls zur Sprache kommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Lektüre (2-3 Std pro Woche), Übernahme eines Referats.

Nachweise

Teilnahmeschein Module: BM ST 2 DO, BM WP 3 (DO); BM ST 1 (ET); BM ST 2 (ET); BM WP 3 (ET) The B4.3, The B10, The L10; BM WM 1 (Dipl); BM WM 1 (Mag); BM WM 3 (LAG); BM WP 2 (Mag); The WP1

64983

Projekt: Grundkurs Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leiner, Martin

1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6

Kommentare

2007 hat Johannes Fischer zusammen mit Mitarbeitern des Zürcher Ethikzentrums einen „Grundkurs Ethik“ vorgelegt. Er soll als Grundlage für Einführungskurse in evangelischer Ethik dienen. Die Übung möchte diesen Grundkurs probeweise durcharbeiten. Dabei werden Grundkenntnisse in theologischer Ethik erworben und Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik erlernt. Der Durchgang durch den sehr positiv evaluierten Grundkurs soll die Frage stellen, ob es Verbesserungen am Zürcher Konzept geben sollte und wenn ja, wie sie aussehen könnten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Stunden pro Woche

Nachweise

Module: The M22; MA 120 Chr; BM ST1 ET; BM ST2 ET; BM WP3 (ET); The B10; The B4.3; The L10; BA120 Chr; BA60 Grundlagen; Diplom; LA G; LA RS; LA RS JM; M

Empfohlene Literatur

Johannes Fischer/Stefan Guden/Ester Imhof/Jean Daniel Strub (Hgg.), Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer 2008 (bitte zur 1. Sitzung anschaffen!)

65910

Sozietät: Gemeinsame Lektüre eines Abschnitts der "Kirchlichen Dogmatik" Karl Barths

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Trowitzsch, Michael	
1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Sozietät, an der auch Studierende mit niedriger Semesterzahl teilnehmen können, soll eine kleine Einführung in Barths 'Kirchliche Dogmatik' bieten, indem ein Abschnitt aus dem § 59 (KD IV/1) gelesen wird.

Bemerkungen

Beginn: 24.10.

Nachweise

Für die Veranstaltung können keine Scheine ausgestellt werden - sie ist reines 'Privatvergnügen'!

64984

Martin Buber: „Ich und Du“ und andere Schriften Übung, Fr 08-10 Uhr

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.4	
1-Gruppe	21.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Religionsphilosoph Martin Buber hat mit seinem 1923 erschienen Buch „Ich und Du“ das Neuland des Zwischenmenschlichen entdeckt. In der Begegnung mit dem weltlichen Du zeigt sich auch Gott als das ewige Du des Menschen. Diese Religionsphilosophie beeinflusste evangelische Theologen wie Friedrich Gogarten, Karl Heim, Emil Brunner, aber auch Karl Barth, Paul Tillich und unter den Katholiken Hans Urs von Balthasar zum Teil sehr tiefgreifend. Die Übung soll eine genaue Interpretation von „Ich und Du“ und anderen Schriften Bubers bieten. Die Veranstaltung eignet sich auch zur Vorbereitung auf das Philosophikum.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden

Nachweise

Module: BM WP 1 PH; BM WP PH; LA G; MAG; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; Modul 10.3 /Ethik II (Wipäd.); Dipl. Wipäd; LA G Phil.; LA RS Ethik; The M21, MA 120 Chr; MA Philosophie

Empfohlene Literatur

Martin Buber: Ich und Du (mehrere Auflagen z.B. Reclam möglich, bitte zur 1. Stunde anschaffen)

64985

Forschungskolloquium Ethik: Evangelische und katholische Wege ethischer Urteilsbildung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	

1-Gruppe	11.11.2011-11.11.2011 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
	12.11.2011-12.11.2011 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
	09.12.2011-09.12.2011 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
	10.12.2011-10.12.2011 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

(gemeinsam mit Prof. Römelt) Zum Inhalt: Das Seminar geht auf einen „Arbeitsauftrag“ des ÖRK zurück. Es soll im Dialog mit Studierenden der katholischen Fakultät Grundformen ethischer Urteilsbildung in den beiden Konfessionen herausarbeiten. Als Beispiele werden Fragen der Eheethik (Scheidung, Ehelosigkeit, Kirchenrecht) und der Behandlung von Homosexualität (in der Bibel, durch die Kirchen, in theologischen Entwürfen) behandelt. Teilnehmen kann jeder Student der Evangelischen Theologie mit Interesse an Ethik und am ökumenischen Austausch.

Bemerkungen

Vorbesprechung: 24.10., 20 Uhr im Dienstzimmer 201

Nachweise

Module: The M30; MA 120 Chr

64987

Grundkurs Medizin-Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Rieger, Hans-Martin	

1-Gruppe	13.02.2012-17.02.2012 Blockveranstaltung	kA 08:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	---	------------------	--

Kommentare

Die Themen Gesundheit, Krankheit, Alter und Tod betreffen alle Menschen. Viele ethische Fragen tun sich auf. Der Medizin sind heute Dinge möglich, die früher undenkbar waren. Der Fortschritt brachte viele Errungenschaften mit sich, stellt zugleich aber vor Entscheidungsprobleme. Die Medizin-Ethik bedenkt die ethischen und anthropologischen Grundlagen ärztlichen und auch seelsorgerlichen Handelns. Sie wird insbesondere aktuelle Problemfelder im Auge haben. Wer mitreden will (und häufig auch muss), bedarf hier auch theoretischer Grundkenntnisse. Die Veranstaltung ist zunächst als Lektüre-Übung des Studienbuches von G. Pöltner, „Grundkurs Medizin-Ethik“ (UTB 2177) angelegt. Zu den spezifisch theologischen Sichtweisen ziehen wir außerdem U.H.J. Körtner, Leib und Leben. Bioethische Erkundungen zur Leiblichkeit des Menschen, Göttingen 2010, heran. Zur Vorbereitung der Intensivwoche muss das Studienbuch von Pöltner durchgearbeitet sein. Auf der anderen Seite gilt: Eine gemeinsame Intensivwoche ist immer ein schönes Erlebnis!

Bemerkungen

Vorbesprechung: 02.11., 20 Uhr, FG E004 Arbeitsaufwand: Studienbuch durcharbeiten, eine Woche komplette Zeit haben

Nachweise

Module: BM ST 1 ET, BM ST 2 ET, BM WP3 (ET), The B10, The B4.3, The L 10

65999

Die Theologie Richard Wagners

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ph.D Gockel, Matthias

1-Gruppe	03.12.2011-03.01.2011 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	07.01.2012-07.01.2012 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	28.01.2012-28.01.2012 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Richard Wagner (1813-1883) gehört zu den schillerndsten Gestalten der europäischen Kulturgeschichte. Durch die Verdichtung und Musikalisierung mittelalterlicher Sagen schuf Wagner mit seinem vierteiligen Musikdrama „Der Ring des Nibelungen“ ein einzigartiges modernes Gesamtkunstwerk, dessen komplexe Darstellung menschheitsgeschichtlicher Grundkonflikte bis heute nichts von ihrer Faszination eingebüßt hat. Dabei steht das Thema „Schuld und Erlösung“ an zentraler Stelle. Die Übung untersucht den mythologischen Gehalt des „Rings“ in theologischer Perspektive. Dabei werden die wichtigsten ideen- und sozialgeschichtlichen Deutungen des Werks kritisch reflektiert. Ein Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit ist die Rekonstruktion der dramatischen Entwicklung verschiedener „Erlösergestalten“ und die Frage, ob Wagners theologischer Symbolismus auf eine alternative Christologie zielt.

Bemerkungen

Vorbesprechung: 24.10., 20 Uhr, FG E004

Nachweise

TeilnahmescheinModule: The M22; BM WP 1 PH; BM WP PH

Praktische Theologie

65068

Homiletik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13	

1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Homiletik ist, zumal in einer „Kirche des Wortes“, ein wesentliches, doch leider nicht immer übersichtliches Teilgebiet der Praktischen Theologie. Unterschiedlichste Predigttheorien können ebenso zu Verwirrung führen wie die zahlreichen Elemente, die erst in ihrer Gesamtheit den homiletischen Akt zustande kommen lassen. Die Vorlesung soll der Verwirrung entgegenwirken und einen Überblick vermitteln über - wichtige homiletische Konzeptionen (von den klassischen Predigttheorien Luthers, Schleiermachers und Barths bis zu aktuellen Entwürfen), - die konstitutiven Faktoren des Predigtaktes (Prediger/in, Gemeinde, Text, Gottesdienst, Situation, Sprache), - die unterschiedlichen homiletischen Gattungen (Gemeindepredigt, Kasualrede, Rundfunkandacht, Festansprache etc.), - Gestaltung und Prozeß der Predigtvorbereitung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsbülich

Nachweise

KlausurModule: BM PT 1 PT; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; The M23; The M39; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

K.-F. Daiber, Predigt als religiöse Rede, München 1991; H.-W. Dannowski, Kompendium der Predigtlehre, Gütersloh 1985; M. Josuttis, Rhetorik und Theologie in der Predigtarbeit, München 1985; K. Müller, Homiletik, Regensburg 1994; R. Zerfaß, Grundkurs Predigt 1/2, 1. Aufl. Düsseldorf 1987/1992

65070

Grundkurs Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B14	

1-Gruppe	18.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Praktische Theologie ist die Theorie kirchlicher Praxis, und diese Praxis ist äußerst vielfältig: Predigen (Homiletik) und das Führen seelsorglicher Gespräche (Poimenik) gehören ebenso dazu wie das Unterrichten (Katechetik/Religionspädagogik) und die Leitung einer Gemeinde (Kybernetik), das Vollziehen ritueller Handlungen (Liturgik) wie das Begleiten individueller Frömmigkeit (Spiritualität) und vieles mehr. Der Grundkurs soll einen Überblick über und einen ersten (bzw. wiederauffrischenden) Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder geben, teils in Vorlesungsform, teils in Seminarform (mit Referaten der Teilnehmenden).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Stunden pro Woche

Nachweise

Referat/Gestaltung einer Arbeitseinheit Module: The B14, BM PT 1 PT, BM PT 1 RP

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999; Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004; Martin Nicol, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000; Friedrich Wintzer u.a. (Hg.), Praktische Theologie, 5. überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1997

65071

Methodische Schritte der Predigtvorbereitung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13 The B13.1	

Kommentare

Wie bekomme ich den Text und seine Aussage theologisch verantwortet innerhalb des gottesdienstlichen Rahmens an die Frau und an den Mann in meiner Gemeinde? Was will ich mit meiner Predigt erreichen? Und wie rede ich so, daß ich auch verstanden werde? – Diese Fragen enthalten verschiedene Faktoren, die, einzelnen methodischen Schritten zugeordnet, vor dem eigentlichen Predigen zu reflektieren sind. Das soll im homiletischen Proseminar anhand des Predigttextes der III. Reihe für den Sonntag Rogate geschehen (Lk 11,5-13). Als ein Teil der Predigtvorbereitung sollen die Studierenden kurze Formulierungsversuche (z.B. Predigteinsteig oder eine kleinere narrative Einheit, keine ausgeführte Predigt) unternehmen und in Kleingruppen einander vorstellen. Scheine gibt es (bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme) für die Anfertigung einer schriftlichen Predigtbegründung nebst Predigtanfang oder kurzer Predigerzählung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Stunden

Nachweise

Hausarbeit (Predigtvorarbeiten mit Predigteinsteig) Module: The B13; The B13.1; The M40; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; The B4.2

Empfohlene Literatur

Eine Predigtlehre eigener Wahl

65072

Die Bibel im Gottesdienst, Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	
1-Gruppe	10.11.2011-17.11.2011 Blockveranstaltung	kA -

Kommentare

Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft (gemeinsam mit Benedikt Kranemann (Erfurt), Irene Mildenberger, Alexander Deeg (Leipzig), Erik Dremel (Halle)). Auf vielerlei Weise kommt die Bibel im Gottesdienst der Kirchen vor: gelesen, gesungen, gepredigt ... Das Bibelbuch hat als Lektionar, Evangeliar oder Altarbibel seine Orte im Kirchenraum und spielt seine Rolle im Gottesdienst. – Das Blockseminar geht der Rolle der Bibel im Gottesdienst in hermeneutischer, liturgie-systematischer und praktischer Dimension nach. Ein genauer Plan für das Seminar mit einer ausführlichen Literaturliste steht ab Ende Juli zur Verfügung.

Bemerkungen

Beginn am Donnerstag um 15 Uhr / Ende am Samstag 13 Uhr Ort: Erfurt, Seminarräume der Katholisch-Theologischen Fakultät in der Domstraße

Nachweise

Module: ASL, The M38

Empfohlene Literatur

Albert Gerhards / Benedikt Kranemann, Einführung in die Liturgiewissenschaft, Darmstadt 2006, 156–166

65073

Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie und Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

2 SWS, Zeit nach Vereinbarung, Dienstzimmer 307

Nachweise

Module: The M31, The M39

65075

Gottes Räume – Theologie, Symbolik und Geschichte von Kirchenräumen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Winter, Ina	
zugeordnet zu Modul	The B13 The B13.1 The L15 The WP1	
1-Gruppe	18.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Kirchenräume sind die liturgischen Handlungsorte von Pfarrer und Pfarrerinnen und zugleich der Platz, an dem sich Christen als Gemeinde zusammen finden, um Gott die Ehre zu erweisen und ihrem Glauben Ausdruck zu verleihen. So spiegelt sich in Kirchen das Glaubens- und Weltverständnis verschiedener Epochen wieder, konfessionelle und theologische Besonderheiten sowie regionale und historische Unterschiede lassen sich ausmachen. Die Übung möchte den Teilnehmenden ermöglichen und sie dazu anleiten, Kirchen sich und anderen in ihrer Theologie und Symbolik zu erschließen, sei es für die Arbeit in der Gemeinde, in der Schule oder aus persönlichem Interesse. Bestandteil der Übung werden mehrere Exkursionen zu Kirchen in der näheren Umgebung sein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3-4 Stunden pro Woche, 2-3 separate Termine für Exkursionen

Nachweise

auf Wunsch Referat, Hausarbeit möglich Module: BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; The B4.2; The M23, The B13; The B13.1; B-K-A 5; The L15; The M24; The M39; BM WM 1 (Dipl); BM WM 1 (Mag); BM WM 3 (LAG); BM WP 2 (Mag); The WP1

Empfohlene Literatur

Eine Literaturliste wird am Anfang des Seminars ausgegeben.

65076

Sprecherziehung I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	
1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 Hörsaal 111 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Der Beruf des Theologen/der Theologin und des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist ein Sprechberuf. Die Stimme als wesentliches „Werkzeug“ muss dabei hohen Anforderungen genügen. Leider scheiden viele Menschen in Sprechberufen vorzeitig aus dem Dienst aus, weil ihre Stimme den Belastungen nicht standhält. Ziel des Kurses ist es daher zuerst, Grundregeln für den richtigen Gebrauch der Stimme zu erlernen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich auf die Zuhörer/innen, die Situation und den Raum einzustellen, um später Gottesdienst, Predigt, Gesprächskreise und Unterricht stimmlich angemessen gestalten zu können. Hierzu bietet das Seminar eine Reihe von grundlegenden Übungen an. Studierenden, die im Hauptstudium das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

65657 **Anglikanische Gottesdienste****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna**Kommentare**

Vorbereitungstreffen 29.11.11 , 15 Uhr, DZ 307 Vor dem Hintergrund der über 20jährigen Partnerschaft zwischen der Church of England und der EKD soll dieses in Zusammenarbeit mit Rvd Dr Leslie Nathaniel, Co-Secretary der anglikanischen Meißen-Kommission, durchgeführte Blockseminar verschiedene Anliegen verbinden: x Es soll Gelegenheit bieten, die kirchliche und soziale Situation in einer Weltstadt durch eigenes Erleben und Gespräche mit Menschen aus verschiedenen Kontexten in ersten Ansätzen kennenzulernen. x Gleichzeitig soll durch den Besuch in Bradford bzw. durch ein Gespräch mit dem Bischof von Bradford ein Vergleich der Gegebenheiten mit einer eher ländlichen Region ermöglicht werden. x Das Seminar soll Einblicke in die anglikanische gottesdienstliche Vielfalt (High Church, Low Church, pfingstlich orientierte Gemeinden) eröffnen. x Es soll in den Dialog im Sinne der Meißen-Partnerschaft einüben und x das europäische Miteinander durch persönlichen Kontakt fördern.

Bemerkungen

Ökumenisch-Liturgiewissenschaftliches Blockseminar, Termine: 26.05.-03.06.2012, London (und evtl. Bradford)

Religionspädagogik

65226

Grundfragen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Nachweise

Module: BM PT 1 RP; BM RP 1; BM RP 2; The B12; The B12.1; The L12

65224

Kompetenzorientierte Aufgaben- und Bewertungsformen im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul The L15 The L46 The L50

1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum E024 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Nachweise

Module: LA G JM; LA RS JM MA 120 Ök LA G JM; LA RS JM; MA 120 Chr; The L46 (Staatspr.); The L50 (Staatspr.) The M39 The L15; The M24

65227

Forschungskolloquium in Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Nachweise

Module: The M32

65238

Grundlagen der Gemeindepädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L12 The B12 The B14 The WP1 The B12.1 B-PSY-412	

1-Gruppe	19.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Bildung im Raum der Kirche steht in einem anderen Kontext als z.B. Schule. Diesen Kontext gilt es in den Blick zu nehmen. Wir werden den Kontext Gemeinde sowohl theoretisch als auch in praktisch erarbeiten, d.h. zum einen mit wissenschaftlichen Texten und zum anderen durch gemeindepraktische Übungen in der Melanchthongemeinde Jena. Ein Schwerpunkt wird dabei im Wintersemester auf der gemeindepädagogischen Arbeit mit Konfirmanden und Konfirmandinnen liegen. Wir werden in der Konfirmandenarbeit hospitieren und auch Unterrichtsstunden durchführen. Die Zeit der Konfirmandenarbeit wird zusätzlich zwei bis dreimal im WS an einem Freitag von 17h bis 18.30h sein. Das Seminar ist aufgrund des Praxisanteils auf 10-12 Teilnehmer/Innen begrenzt. Ich bitte um vorherige persönliche Anmeldung per e-mail an meine obige Adresse.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

PS-Arbeit oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B 14; The B4. 2; B-K-A 5; The L 15; The M 24; BM PT 1 PT; BM PT 1 RP, BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 2; The B 4.2; The L 12; The B 12; The B 12.1; BM WM 1 (Diplom); BM WM 1(Mag); BM WM 3 (LAG); BM WP 2 (Mag); The WP 1.

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

65240

Einführungskurs Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-412 The B14 The B12 The L12 The B12.1 The WP1	

1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

PS-Arbeit Module: The B 12; The B 12.1; The L 12; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 1; The B 14; The B 4. 2; BM WM 1 (Mag); BM WM 3 (LAG); BM WP 2 (Mag); BM WM 1 (Diplom); BM WM 1 (Mag); BM WM 3 (LAG); BM WP 2 (Mag); The WP 1.

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

65243

Einführung in die Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita			
zugeordnet zu Modul	The B14 The WP1 The L12 The B12.1 The B12 B-PSY-412			
1-Gruppe	20.10.2011-03.02.2012	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003	
	wöchentlich		Fürstengraben 6	

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

PS-Arbeit Module: The B 12; The B 12.1; The L 12; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 1; The B 14; The B 4. 2; BM WM 1 (Mag); BM WM 3 (LAG); BM WP 2 (Mag); The WP1; LA G; BM WM 1 (Dipl); BM WM 1 (Mag); BM WM 3 (LAG); BM WP 2 (Mag); The WP 1.

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

65231

Dietrich Bonhoeffer als Thema im RU der Sek. II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita			
zugeordnet zu Modul	The L12 The L15 The B12 The WP1			

1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Nachweise

Module: B-K-A 5; The L 15; The M 24; BM PT 1 PT; BM PT 1 RP ; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 2; The B 4.2; The L 12; The B 12; The B 12.1; BM WM 1 (Dipl); BM WM 1(Mag); BM WM 3 (LAG); BM WP 2 (Mag); The WP 1.

65236**Methoden im Religionsunterricht
(mit schulpraktischen Übungen)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12 The L12 The L15 The WP1	

1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Nachweise

Module: B-K-A 5; The L 15; The M 24; BM PT 1 PT; BM PT 1 RP, BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 2; The B 4.2; The L 12; The B 12; The B 12.1; BM WM 1 (Dipl); BM WM 1(Mag); BM WM 3 (LAG) ; BM WP 2 (Mag); The WP 1.

65244**„Schlagt bitte die nächste Seite auf!”
Schulbuchanalyse von Religionsschulbüchern****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	The L12 The B12 The L15 The WP1	

1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Laut einer Bestimmung des Niedersächsischen Kultusministeriums von 2008 sind Schulbücher „zu Unterrichtszwecken benutzte Druckwerke für die Hand der Schülerin oder des Schülers, die im Unterricht für einen längeren Zeitraum als Hauptarbeitsmittel benutzt werden“ (Niedersächsisches Kultusministerium: Niedersächsisches Schulbuchverzeichnis 2008/2009, Hannover 2008, S. 4). Damit wird nochmals explizit ausgeführt, was auch die Mehrheit der Lehramtsstudierenden, ReferendarInnen und LehrerInnen (im Einvernehmen mit ihren SchülerInnen) vorbehaltlos bejahren dürfte: Das Schulbuch spielt eine wichtige, kaum zu unterschätzende Rolle im Unterricht – sowohl im Deutsch-, Französisch-, Biologie oder Mathematik-, als auch (und gerade?) im Religionsunterricht. Allerdings: Mit Recht? Bevor dieser Frage nachgegangen wird, sollen im Seminar – nach einem genauen, kritisch-konstruktiven Blick auf die Methode „Schulbuchanalyse“ – zuerst ausgewählte Religionsschulbücher aus den letzten sechs Jahrzehnten analysiert und diskutiert werden; wobei Fragen nach erkennbaren religions-/allgemeinpädagogischen Ansätzen sowie nach der jeweiligen Religionsvorstellung im Vordergrund stehen sollen. Damit eng verknüpft sind allerdings auch Fragen nach der Lehr-/Lernbarkeit von Religion, nach dem jeweiligen Menschen- und Weltbild oder nach dem Absolutheitsanspruch und Missionsauftrag des Christentums, die ebenfalls im Seminar mit zur Sprache kommen sollen. Angebahnt werden soll so ein theologisch-religionspädagogisch verantworteter Umgang mit dem wichtigen Medium „Religionsschulbuch“.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Referat

Nachweise

Referatsausarbeitung Module: B-K-A 5; The L15; The M24; BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 2; The B4.2; The L12; The B12; The B12.1; BM WM 1 (Dipl); BM WM 1 (Mag); BM WM 3 (LAG); BM WP 2 (Mag); The WP1

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

65245

Religion im Kino – Kinofilme im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	The L15 The L12 The B12 The WP1	

1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003
	wöchentlich		Fürstengraben 6

Kommentare

„Titanic“, „Matrix I-III“, „The Beach“, „Die Truman-Show“, „Armageddon“, „Die Passion Christi“, „The Sixth Sense“, „Knocking on Heavens Door“, „Lola rennt“, „Der König der Löwen“, „Sieben Leben“, „The Last Samurai“, „Adams Äpfel“, „Der Herr der Ringe I-III“, „Harry Potter I-VII“, „The Day After Tomorrow“, „Der König von Narnia“, „Gran Torino“... Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. Gemeinsam ist allen genannten Kinofilmen, dass Religion (vorrangig in impliziter, aber auch in expliziter Form) in ihnen in einem ausgesprochen hohem Maße präsent ist – ja, es lässt sich mit dem Praktischen Theologen/Religionspädagogen Hans-Martin Gutmann (geb. 1953) gar kaum ein Kinofilm ausmachen, der gänzlich ohne religiöse Motive und Bezugnahmen auskommt. Zugleich ist Kindern und Jugendlichen kaum eine Welt so vertraut, so real und so bedeutend wie die Welt der populären Medien und damit auch die Welt der jeweils aktuellen Kinofilme: Hier erfahren die Kinder/Jugendlichen Trost, hier werden sie zum Weinen gebracht, hier werden Wünsche geweckt, Vorbilder gefunden und Weltbilder geformt. Sind Kinofilme damit nicht geradezu prädestiniert für einen umfassenden Einsatz im Religionsunterricht? Bevor dieser (durchaus kontrovers zu diskutierenden) Frage näher nachgegangen wird, soll im Seminar das Thema „Religion im Kino“ umfassend ausgeleuchtet werden; wobei neben einer grundlegenden Erarbeitung des Gebiets stets auch exemplarisch einzelne Kinofilme genauer in den Blick geraten sollen. Angebahnt werden soll so ein theologisch-religionspädagogisch verantworteter Umgang mit Kinofilmen im Religionsunterricht.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Referat

Nachweise

Referatsausarbeitung Module: B-K-A 5; The L15; The M24; BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 2; The B4.2; The L12; The B12; The B12.1; BM WM 1 (Dipl); BM WM 1 (Mag); BM WM 3 (LAG); BM WP 2 (Mag); The WP1

Empfohlene Literatur

Hans-Martin Gutmann: Der Herr der Heerscharen, die Prinzessin der Herzen und der König der Löwen. Religion lehren zwischen Kirche, Schule und populärer Kultur, Gütersloh 32002; Inge Kirsner/Michael Wermke (Hg.): Religion im Kino. Religionspädagogisches Arbeiten mit Filmen, Jena 2005; Inge Kirsner/Michael Wermke (Hg.): Gewalt – Filmanalysen für den Religionsunterricht, Göttingen 2004; Inge Kirsner/Michael Wermke (Hg.): Passion Kino. Existentielle Filmmotive in Religionsunterricht und Schulgottesdienst, Göttingen 2009.

65246

„Musik und Religion. Singen in Christenlehre, Konfirmanden- und Religionsunterricht“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Mihan, Juliane Irma	
zugeordnet zu Modul	The L15 The L12 The B12 The WP1	

Kommentare

Musik stellt einen wichtigen Teil von Religion dar, und religiöse Themen kommen häufig in der Musik vor. Musik kann aber auch dabei helfen, Lerninhalte zu verinnerlichen. In der Übung geht es darum, das Thema „Musik und Religion“ aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Dabei soll einerseits theoretisches Wissen vermittelt werden: Wie wird Musik als Informationsträger eingesetzt; Musik und Musikinstrumente in der Bibel; Hintergrundwissen zur Entstehung und Bedeutung verschiedener Musikstile (Geistliche Musik, Spiritual/Gospel, Taizé); Heilige Texte und Musik (Koran-/Torarezitation, ...). Andererseits werden ganz praktisch Kenntnisse vermittelt, die dabei helfen, eine Gruppe beim Singen anzuleiten (z.B. Methoden zum Einüben von Liedern)

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates und Vorbereitung der Seminartexte

Nachweise

Leistungsschein bei Ausarbeitung eines Referates Module: B-K-A 5; The L15; The M24; The B12; The B12.1; BM WM 1 (Dipl); BM WM 1 (Mag); BM WM 3 (LAG); BM WP 2 (Mag); The WP1, BM PT 1, BM PT 1 RP, BM PT 2 PT, BM PT 2 RP, BM RP2, The B4.2, The L12

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

65248

Entwicklung von Planungskompetenz für den Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jeuk, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The L12 The B12	
1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00

Kommentare

Ziel dieser Übung ist die Unterstützung angehender Lehrkräfte im Religionsunterricht beim Erwerb von Planungskompetenz. Dabei werde ich Ihnen verschiedene Planungshilfen an die Hand geben, die es Ihnen ermöglichen, Lehr-Lern-Prozesse für den Religionsunterricht zu planen. Im Verlauf der Übung werden wir gemeinsam verschiedene Planungskomponenten bearbeiten, die im Zuge einer Unterrichtsplanung zu beachten sind. Münden wird diese Übung in der Ausarbeitung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs für ein ausgewähltes Thema aus dem Thüringer Lehrplan für Evangelische Religionslehre, der gleichzeitig den Leistungsnachweis für diese Übung darstellt. Bei dieser Übung geht es mir sowohl um die theoretische Durchdringung didaktisch-methodischer Fragestellung als auch um die kritische Reflexion von Planungsentscheidungen vor dem Hintergrund der schulischen Praxis. Ort der Veranstaltung: Philosophenweg 26, 1. Etage (Staatliches Studienseminar, Außenstelle Jena)

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates/Vorbereitung auf die Seminarsitzungen

Nachweise

schriftlicher Unterrichtsentwurf Module: The L12, BM RP 2, BM PT 1 PT BM PT 2 PT; BM PT 1 RP, BM PT 2 RP , The B12, The B12.1, The B4.2

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

65251

"Religion unterrichten als Beruf und Berufung – Chancen nutzen, Perspektiven entwickeln, Herausforderungen meistern

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ziller, Klaus-Joachim	
zugeordnet zu Modul	The B12 The L15 The L12	
1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung für Lehramts- und Pfarramtsstudierende will berufliche Fragen der religionspädagogischen Arbeit in Schule und/oder Gemeinde ins Gespräch bringen und klären. Im Fokus der Übungen werden die Herausbildung eines pädagogischen Selbstverständnisses, die Klärung der eigenen beruflichen Rolle, das Zusammenwirken mit Kolleginnen und Kollegen, der Umgang mit der persönlichen Spiritualität, mit Konfliktsituationen und beruflichen Krisen stehen. Wir werden danach fragen, wie es im beruflichen Alltag gelingen kann, eine Brücke zwischen gelebter und gelehrter Religion zu schlagen. Neben der Arbeit an exemplarischen Texten und Bildern wird die Übung durch diskursive und spielerische Elemente ergänzt.

Nachweise

Module: The B12; The B12.1 The L15; The M24 BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 2; The B4.2; The L12

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben.

65264

"Kurze literarische Texte im mehrdimensionalen Dialog mit der biblischen Botschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Dr. Petzold, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The L12	

1-Gruppe	17.10.2011-03.02.2012	kA -
	Blockveranstaltung	

Kommentare

Die Arbeit im ersten Block konzentriert sich auf Kurzgeschichten, die sich für die Klassen 5-6 und 7-9 eignen und den Dialog mit der biblischen Botschaft fördern können. Die Arbeit im zweiten Block bezieht sich auf den RU im Bereich 10-12/13. Dabei geht es auf der methodischen Ebene nicht nur um Textarbeit, sondern auch um andre Dimensionen des Verstehens und Gestaltens. Termin und Raum für die Blockveranstaltungen werden im Oktober durch Aushang und Fridolin veröffentlicht. Ort wird Jena sein.

Bemerkungen

Blockveranstaltung nach Vorlesungsende im Februar 2012

Nachweise

EssayModule: BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP2, The B 4.2; The L12

65249

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praxissemester	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jeuk, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The L43	

1-Gruppe	05.09.2011-05.09.2011	Mo 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004
	Einzeltermin		Fürstengraben 6
2-Gruppe	06.09.2011-06.09.2011	Di 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004
	Einzeltermin		Fürstengraben 6

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Wintersemesters 2011/2012 (Praktikums-zeitraum von September 2011 bis Februar 2012) ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums (05.09./ 06.09.2011) vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Alle angemeldeten Studierenden (05.09.2011, Gruppe I bzw. 06.09.2011, Gruppe II) werden im Vorfeld persönlich von mir kontaktiert. Während des Praxissemesters werden jeweils montags (12-14 Uhr bzw. 14-16 Uhr) Begleit-veranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts geklärt und besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Die Auftaktveranstaltung zum Praxissemester am 05.09.2011 (Gruppe I) bzw. am 06.09.2011 (Gruppe II). Alle dafür angemeldeten Studenten werden im Vorfeld persönlich von mir kontaktiert. Die weiteren Begleitveranstaltungen (12.09./26.09./10.10./07.11./21.11./05.12./19.12.) werden in den Räumen des Staatlichen Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien / Außenstelle Jena, Philosophenweg 26, 1. Etage durchgeführt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen / PraktikumsberichtModul: The L43

65263

Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau und nach Kraków

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Exkursion **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Dr. Petzold, Klaus

zugeordnet zu Modul The B17

1-Gruppe	04.10.2011-11.10.2011	kA - Blockveranstaltung
----------	-----------------------	----------------------------

Kommentare

Die Fahrt hat kein touristisches, sondern ein religiöspädagogisches Konzept. Im Mittelpunkt steht das intensive Wahrnehmen der Dokumentationen und Dokumente in den Gedenkstätten, das private Arbeiten im Archiv und in der Bibliothek sowie das Gespräch mit einem ehem. Häftling und in der eigenen Gruppe. Ein Reader wird vor Beginn der Reise verteilt. Anfragen wegen freier Plätze bitte direkt an Prof. Dr. Petzold.

Bemerkungen

Mit dem heutigen Datum - 29.08.2011 - gibt es noch zwei freie Plätze zu vergeben. Bei Interesse bitte schnellstens mit Prof. Petzold in Kontakt treten: petzold14@web.de

Nachweise

Essay mit gestalterischen AnteilenModul: The ASQ 3; The B17; ZM RP 1

Nummernregister:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungs- Seite -nummer

27418	2
45934	5
45935	5
45936	4
55409	2
64775	4
64775	19
64781	13
64782	13
64784	15
64785	18
64786	16
64788	17
64793	14
64794	16
64795	17
64797	19
64819	18
64838	21
64839	22
64840	25
64841	23
64842	26
64878	21
64880	23
64882	26
64885	24
64898	27
64901	25
64915	7
64916	7
64917	8
64918	9
64920	11
64921	11
64922	12
64923	9
64924	10
64947	28
64948	29
64949	31
64950	29
64951	30
64952	31
64981	33
64982	37

Veranstaltungs- Seite -nummer

64983	38
64984	39
64985	40
64986	35
64987	40
64988	36
65068	42
65070	42
65071	43
65072	44
65073	44
65075	45
65076	45
65100	38
65224	47
65226	47
65227	47
65231	49
65236	50
65238	48
65240	48
65243	49
65244	50
65245	51
65246	52
65248	53
65249	54
65251	53
65256	29
65257	28
65258	32
65259	30
65263	55
65264	54
65339	12
65432	33
65433	34
65434	35
65435	36
65436	34
65657	46
65910	39
65999	41

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
"Kurze literarische Texte im mehrdimensionalen Dialog mit der biblischen Botschaft	54
"Religion unterrichten als Beruf und Berufung – Chancen nutzen, Perspektiven entwickeln, Herausforderungen meistern	53
Anglikanische Gottesdienste	46
Augustin und der pelagianische Streit	30
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	54
Bibelkunde des Alten Testaments	19
Christologie	33
Das Alte Testament im Protestantismus	18
Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	23
Das Neue Testament seit der Aufklärung	26
Die Bibel im Gottesdienst, Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft	44
Die interkulturelle und theologische Bedeutung des Kalenders in Judentum, Christentum und Islam	7
Die Korintherbriefe	21
Die Lehre von den Eigenschaften Gottes	38
Die Propheten Israels (ohne Hebraicum)	15
Die Psalmen Salomos. Lektüre	27
Die Taufe im Neuen Testament (mit Graecum)	23
Die Theologie Richard Wagners	41
Dietrich Bonhoeffer als Thema im RU der Sek. II	49
Die Weltreligionen als Einführung in die Religionsgeschichte	8
Einführung in das Biblisch-Aramäische	4
Einführung in das Biblisch-Aramäische	19
Einführung in das indische Denken	9
Einführung in das Studium der Theologie	2
Einführung in die exegetischen Methoden zum Alten Testament (mit Hebräisch)	17
Einführung in dieexegetischen Methoden zum Alten Testament (ohne Hebräisch)	18
Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (mit Graecum)	25
Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (ohne Graecum)	25
Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie	37
Einführung in die Religionspädagogik	49
Einführung in die Religionswissenschaft - Selbstverständnis, Methoden und Aufgaben der Religionswissenschaft	10
Einführung in die Themen der Reformationsgeschichte	30
Einführungskurs Religionspädagogik	48
Einleitung in das Alte Testament II. Die poetischen und prophetischen Bücher	14
Einleitung in die Evangelien	21

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Entwicklung von Planungskompetenz für den Religionsunterricht	53
Examenskolloquium - Orientalistik für Religionswissenschaftler	11
Forschungskolloquium Ethik: Evangelische und katholische Wege ethischer Urteilsbildung	40
Forschungskolloquium in Religionspädagogik	47
Frühchristliche Deutungen von Person und Werk Jesu Christi	24
Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau und nach Kraków	55
Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik	33
Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)	13
Gottes Räume – Theologie, Symbolik und Geschichte von Kirchenräumen	45
Griechisch II	5
Grundfragen der Religionspädagogik	47
Grundfragen der Wirtschaftsethik in der globalen Gesellschaft	36
Grundkurs Dogmatik	34
Grundkurs Medizin-Ethik	40
Grundkurs NT I (Jesus)	22
Grundkurs Praktische Theologie	42
Grundkurs Theologiegeschichte	29
Grundlagen der Gemeindepädagogik	48
Hebräisch	4
Homiletik	42
Informationskompetenz für Studierende der Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft und Angewandten Ethik	2
Jesaja	13
Kants Religionsphilosophie	36
Kirchengeschichte der Neuzeit (KG V)	28
Kirchengeschichte I	28
Kirchengeschichtliches Repetitorium	31
Kirche und Theologie im NS-Staat (1933-1945)	29
Kompetenzorientierte Aufgaben- und Bewertungsformen im Religionsunterricht	47
Latein I	5
Lektüreübung zur Vorlesung Kirchengeschichte I	32
Martin Buber: „Ich und Du“ und andere Schriften Übung, Fr 08-10 Uhr	39
Martin Luther und der Reichstag von Augsburg 1530	31
Methoden im Religionsunterricht (mit schulpraktischen Übungen)	50
Methodische Schritte der Predigtvorbereitung	43
Monotheistische Tendenzen im Alten Testament und seiner Umwelt	16
Naturwissenschaft und Religion	9
Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte	29
Pali	12
Projekt: Grundkurs Ethik	38
Psalmen außerhalb des Psalters	16
Religion im Kino – Kinofilme im Religionsunterricht	51

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Religionswissenschaftliche Methoden - In ihrer Praxis	
am Hinduismus dargestellt	7
Repetitorium NT	26
Shiva und Shakti, Ying und Yang, Frau Weisheit, Gott	
Vater und Himmelskönigin: Männlich und Weiblich als	
Themen der Religionsgeschichte	11
Sozietät: Gemeinsame Lektüre eines Abschnitts der	
"Kirchlichen Dogmatik" Karl Barths	39
Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer	
Theologie und Religionspädagogik	44
Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments	17
Sprecherziehung I	45
Texte zur Wissenschaftstheorie und Metaphysik in der	
Systematischen Theologie	35
Themen aus dem Bereich der europäischen	
Religionsgeschichte: Das Entstehen neuer Religionen	12
Theologie des Gebetes	34
Thomas von Aquin und die scholastische Theologie	35
„Musik und Religion. Singen in Christenlehre,	
Konfirmanden- und Religionsunterricht“	52
„Schlagt bitte die nächste Seite auf!“ Schulbuchanalyse	
von Religionsschulbüchern	50

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Becker, Uwe Univ.Prof.	13
Becker, Uwe Univ.Prof.	13
Becker, Uwe Univ.Prof.	15
Becker, Uwe Univ.Prof.	16
Becker, Uwe Univ.Prof.	17
Becker, Uwe Univ.Prof.	18
Bernhardt, Waltraut Dr.	19
Bezzel, Hannes Juniprof.	2
Bezzel, Hannes Juniprof.	14
Bezzel, Hannes Juniprof.	16
Bezzel, Hannes Juniprof.	17
Blume, Michael Dr.	9
Bracht, Katharina Prof.Dr.	28
Bracht, Katharina Prof.Dr.	29
Bracht, Katharina Prof.Dr.	30
Bracht, Katharina Prof.Dr.	32
Dahlgreen, Corinna Prof.Dr.	42
Dahlgreen, Corinna Prof.Dr.	42
Dahlgreen, Corinna Prof.Dr.	43
Dahlgreen, Corinna Prof.Dr.	44
Dahlgreen, Corinna Prof.Dr.	44
Dahlgreen, Corinna Prof.Dr.	46
Glatz, Uwe Dr.	2
Gockel, Matthias Ph.D	38
Gockel, Matthias Ph.D	41
Hartung, Constance Dr.	12
Haspel, Michael Prof. Dr.	36
Heller, Thomas	50
Heller, Thomas	51
Jeuk, Susanne	53
Jeuk, Susanne	54
Kochs, Susanne Dr.	5
Kochs, Susanne Dr.	5
Koerrenz, Marita Dr.	2
Koerrenz, Marita Dr.	48
Koerrenz, Marita Dr.	48
Koerrenz, Marita Dr.	49
Koerrenz, Marita Dr.	49
Koerrenz, Marita Dr.	50
Krebernik, Manfred Univ.Prof.	16
Kropp, Sebastian	27
Leiner, Martin Univ.Prof.	33
Leiner, Martin Univ.Prof.	35
Leiner, Martin Univ.Prof.	37
Leiner, Martin Univ.Prof.	38
Leiner, Martin Univ.Prof.	39
Leiner, Martin Univ.Prof.	40
Lucke, Alexander	17
Michel, Stefan Ullrich Dr. theol.	30
Michel, Stefan Ullrich Dr. theol.	31
Mihan, Juliane Irma M.A.	52

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	21
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	22
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	23
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	25
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	26
Ortmann, Eva-Maria M.A.	45
Petzold, Klaus Prof. Dr. Dr.	54
Petzold, Klaus Prof. Dr. Dr.	55
Purfürst, Kristin M.A.	11
Rensing, Britta Dr.	10
Rieger, Hans-Martin PD Dr.	40
Rose, Miriam Prof.Dr.	36
Schmitz, Bertram Prof.Dr.	7
Schmitz, Bertram Prof.Dr.	7
Schmitz, Bertram Prof.Dr.	8
Schmitz, Bertram Prof.Dr.	9
Schmitz, Bertram Prof.Dr.	11
Schnaus, Susanne Dr. phil.	12
Seliger, Ramón Dipl.-Theol.	18
Spehr, Christopher PD Dr.	28
Spehr, Christopher PD Dr.	29
Spehr, Christopher PD Dr.	29
Spehr, Christopher PD Dr.	31
Stein, Peter PD Dr.	4
Stein, Peter PD Dr.	4
Stein, Peter PD Dr.	19
Swoboda, Sören	25
Tóth, Franz Dr.	24
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	39
Vogel, Manuel Prof.Dr.	21
Vogel, Manuel Prof.Dr.	23
Vogel, Manuel Prof.Dr.	23
Vogel, Manuel Prof.Dr.	26
Vogel, Manuel Prof.Dr.	26
Wermke, Michael Univ.Prof.	47
Wermke, Michael Univ.Prof.	47
Wermke, Michael Univ.Prof.	47
Winter, Ina	45
Ziller, Klaus-Joachim Dr.	53

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

Sonstige Abkürzungen:

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SSW....	Sommersemesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

